

Montag, 30.03.2020



00:00 Nachrichten und Wetter

**00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

präsentiert von BR-Klassik  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonie Es-Dur, KV 132 (MDR-Sinfonieorchester: Max Pommer); Eugen d'Albert: "Seejungfräulein", op. 15 (Viktorija Kaminskaite, Sopran; MDR Sinfonieorchester: Jun Märkl); Wilhelm Albrecht Lütgen: Hornquartett Es-Dur, op. 19 (Leipziger Hornquartett); Franz Liszt: "Orpheus", S 98 (Dresdner Philharmonie: Michel Plasson); Carl Philipp Emanuel Bach: Konzert C-Dur, Wq 20 (Michael Rische, Klavier; Kammer-symphonie Leipzig: Katharina Sprenger); Max Bruch: Symphonie Nr. 1 Es-Dur, op. 28 (Staatskapelle Weimar: Michael Halász)

02:00 Nachrichten, Wetter

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Johannes Brahms: Serenade A-Dur, op. 16 (Concertgebouw-Orchester Amsterdam: Bernard Haitink); Wolfgang Amadeus Mozart: Sonate Es-Dur, KV 282 (Jewgenij Koroliow, Klavier); Tomás Ludovico da Vittoria: "O quam gloriosum" (New York Polyphony); Ernest Bloch: Klavierquintett Nr. 2 (Piers Lane, Klavier; Goldner String Quartet); Darius Milhaud: Symphonie Nr. 6, op. 343 (Orchestre du Capitole de Toulouse: Michel Plasson)

04:00 Nachrichten, Wetter

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Anton Arenskij: Variationen über ein Thema von Peter Tschaikowsky, op. 35 a (Georgisches Kammerorchester Ingolstadt: Ruben Gazarian); Georg Philipp Telemann: Quartett e-Moll, TWV 43:e4 (Nevermind); Alan Silvestri: "Forrest Gump", Suite (Ein Chor; Ein Orchester: Alan Silvestri)

05:00 Nachrichten, Wetter

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Antonio Bazzini: "La ronde des lutins", op. 25 (Maxim Vengerov, Violine; Vag Papian, Klavier; Virtuosi); Laurindo Almeida: "Españoleta de Camera" (Prager Gitarrenquartett); Johann Sebastian Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 3 G-Dur, BWV 1048 (English Baroque Soloists: John Eliot Gardiner); Peter Tschaikowsky: Klavierkonzert Nr. 2 G-Dur, Allegro con fuoco, op. 44 (Peter Donohoe, Klavier; Bournemouth Symphony Orchestra: Rudolf Barschaj); Elmer Bernstein: "The age of innocence", End credits (Seattle Symphony Orchestra: Joel McNeely); Antonio Vivaldi: Trio C-Dur, R 82 (Patrick Sepec, Violoncello; Ophira Zakai, Laute; Avi Avital, Mandoline; Mahan Esfahani, Cembalo); Joseph Haydn: Symphonie Nr. 93 D-Dur, Finale (Orchestra della Svizzera Italiana: Howard Shelley)

06:00 Nachrichten und Wetter

**06:05 Kulturfrühstück**

Kultur am Morgen  
06:15 Gedicht  
John Donne: Niemand lebt als Insel  
06:30 Zuspruch  
von Pfarrerin Andrea Wöllenstein aus Marburg

07:00 Nachrichten  
07:15 "Ein Quarantänchen Trost" 06  
von Nele Pollatschek  
07:30 Frühkritik  
Museum Wiesbaden digital  
hr2-Kritikerin: Stefanie Blumenbecker  
07:55 Kulturtipps - Heute in Hessen  
08:00 Nachrichten  
08:15 Kulturpresseschau  
08:30 Buch und Hörbuch  
Woody Allen: Ganz nebenbei. Autobiographie  
Rowohlt Buchverlag 2020  
Preis: 25 Euro  
hr2-Kritikerin: Hadwiga Fertsch-Röver  
09:00 Nachrichten  
09:15 Gedicht  
(Wh. von 06:15 Uhr)

**09:30 Lesung**

Giovanni Boccaccio: Decamerone (6|10)  
Schlaglichter aus einem Bagdader Kerker wechseln sich ab mit der Schilderung einer hoffnungsvollen Kindheit und Jugend im Irak. Abbas Khider erzählt einmal mehr von dem Land, in dem er geboren wurde und aus dem er floh. Ein großer Roman, fesselnd gelesen von Torsten Flassig.  
Die Geschichte von Shams Hussein beginnt in den späten 1980er Jahren in einem Dorf im Süden des Irak. Der Junge erlebt ein relativ friedliches Dorfleben – bis zum Ausbruch des zweiten Golfkriegs. Aus Sicherheitsgründen siedelt die Familie nach Bagdad um. Sie sucht ihr Glück im so genannten „Blechviertel“, in dem sich Flüchtlinge und die Ärmsten der Stadt eine Zukunft aufbauen. Der Heranwachsende arbeitet zunächst als Lastenträger und Wasserverkäufer, später kann er sogar zur Schule gehen. Und er entdeckt seine Liebe zur Literatur und zur Sprache – in einer Zeit, in der ein falsches Wort tödlich sein kann. Den Hörern und Lesern erscheint Shams wachsende Zuversicht von Beginn an trügerisch: Aus kurzen eingeschobenen Passagen wissen wir, dass er

sich Jahre später in den Kerkern der Stadt wiederfindet.

02.03.-03.04.20 (25 Folgen)  
Montag-Freitag 9:30 Uhr im "Kulturfrühstück",  
Wiederholung 15 Uhr in der "Klassikzeit".  
Alle Folgen stehen für jeweils 7 Tage ab Ausstrahlung online zur Verfügung.

Über die autobiografischen Anteile in seinen Romanen hat Abbas Khider oft gesprochen. Der Autor wurde selbst 1973 in Bagdad geboren. Als junger Mann wurde er wegen politischer Aktivitäten gegen das Regime von Saddam Hussein mehrfach verhaftet und auch gefoltert. Nach seiner Entlassung floh er 1996 aus dem Irak und hielt sich als „illegaler Flüchtling“ in verschiedenen Ländern auf. Seit 2000 lebt er in Deutschland. Die deutsche Sprache lernte Abbas Khider unter anderem an der Gedichtbände von Hilde Domin, Rose Ausländer, Sarah Kirsch und Thomas Brasch, die er auf dem Flohmarkt fand. Er studierte Literatur und Philosophie in München und Potsdam. 2008 erschien sein Debütroman „Der falsche Inder“, es folgten die Romane „Die Orangen des Präsidenten“ (2011), „Brief in die Auberginenrepublik“ (2013), „Ohrfeige“ (2016) und zuletzt das Buch „Deutsch für alle“ (2019). Seine oft humorvolle, poetische und zugleich drastische Prosa brachte Abbas Khider bereits viele Auszeichnungen ein, zuletzt den Nelly-Sachs-Preis, den Hilde-Domin-Preis und den Adelbert-von-Chamisso-Preis.

10:00 Nachrichten und Wetter

10:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen  
Außerdem: CD-Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.  
Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Czerny: Overture caractéristique et brillante h-Moll op. 54 (Yaara Tal und Andreas Groethuysen, Klavier)
- Albinoni: Oboenkonzert B-Dur op. 9 Nr. 11 (Lajos Lencsés / Budapest Strings)
- Kodály: Tänze aus Galánta (Orchestre Symphonique de Montréal / Charles Dutoit)
- Mozart: Sinfonie C-Dur KV 425 "Linzer" (London Mozart Players / Jane Glover)

11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

12:00 Nachrichten und Wetter

12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit Mareike Kunter, "Lern-Motivatorin"  
Die Leistungen der deutschen Schüler und Schülerinnen lassen zu wünschen übrig, das wird ihnen regelmäßig durch Vergleichstests bescheinigt. Die Herausforderungen in den Schulen wachsen, die Schülerschaft wird heterogener, die Ablenkungsmöglichkeiten durch die digitalen Endgeräte immer vielfältiger. Wie sieht "guter" Unterricht heute aus – das versucht die Frankfurter Bildungsforscherin Mareike Kunter zu beantworten.  
Mit den neuen Herausforderungen umzugehen ist Aufgabe der Lehrkräfte. Sie sollen es in ihrem Unterricht richten. Was motiviert Schüler und Schülerinnen? Wie können Lernziele von allen erreicht werden? Sollen die Schüler lieber selbst entdeckend lernen, oder soll der Lehrer lieber streng steuernd den Frontalunterricht abhalten?

Die Frankfurter Bildungsforscherin Prof. Dr. Mareike Kunter, Trägerin des "Scientist of the Year"-Preises 2019 der Alfons und Gertrud Kassel-Stiftung, befasst sich mit diesen Fragen. "Guter" Unterricht braucht "gute" Lehrer – diese Erkenntnis klingt logisch und wirft doch weitere Fragen auf, die Mareike Kunter heute im "hr2-Doppelkopf" beantwortet.

Gastgeberin: Karen Fuhrmann

13:00 Nachrichten und Wetter

13:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen  
Außerdem: Aktuelles aus der Kultur  
Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Delibes: Glöckchen-Arie aus der Oper "Lakmé" (Edita Gruberova, Sopran / Münchner Rundfunkorchester / Gustav Kuhn)
- Telemann: Ouvertüre B-Dur TWV 55:B 2 (La Stagione Frankfurt / Michael Schneider)
- Schostakowitsch: 2. Jazzsuite (hr-Sinfonieorchester / Dmitrij Kitajenko)
- Hummel: Trompetenkonzert E-Dur (Gábor Boldoczki / Zürcher Kammerorchester / Howard Griffith)
- Boccherini: Quintett E-Dur op. 13 Nr. 5 (Cuarteto Casals)

15:00 Lesung  
Giovanni Boccaccio:  
Decamerone (6|10)

16:00 Nachrichten und Wetter

16:05 Kulturcafé

Das Magazin u.a. mit Peter Kemper über Mr. Slowhand (ca. 17:10 Uhr)  
Eric Clapton gelang, was vorher niemand erreichte: gleich dreimal wurde er in die Rock & Roll Hall of Fame aufgenommen, mit den Yardbirds, mit Cream und als Solokünstler. Zusammen mit den 17 Grammys, die er erhielt, und den mehr als 130 Millionen Tonträger, die er verkaufte, macht ihn das zu einem der erfolgreichsten Musiker überhaupt.  
Peter Kemper legt in seiner Biografie aber weniger den Schwerpunkt auf seine Erfolge als viel mehr auf das, was diesen Ausnahmekünstler ausmacht: sein Herkommen aus sehr schwierigen Verhältnissen, seine

Zerrissenheit, seine Drogen und – als Leitmotiv seines Lebens - seine Liebe zum Blues, zur schwarzen Musik Amerikas.

Eine Liebe, die ihn nicht davon abhielt, in den 70ern wahre Hasstiraden gegen Schwarze und Ausländer von sich zu geben. Heute feiert Eric Clapton seinen 75. Geburtstag. Und sein Biograf Peter Kemper ist gegen 17:10 Uhr zu Gast bei uns im hr2-Kulturcafé.

18:00 Nachrichten und Wetter

### 18:05 Der Tag

Geld oder Überleben - Moral in Corona Zeiten

In so einer Notlage erscheint alles erst einmal ganz einfach. Leben retten! Das ist das Gebot der Stunde, dem muss alles andere untergeordnet werden, oder? Wer da über die Dauer und die Intensität der Rettungsmaßnahmen und ihre Folgen reden möchte, erscheint im besten Fall als Störenfried, im schlimmsten als kaltherziger Zyniker.

Trotzdem sind noch vor dem zu erwartenden Höhepunkt der Coronakrise in Deutschland Stimmen zu hören, die auf katastrophale Folgen von öffentlichem Shutdown, Kontaktsperrung und der Zerstörung zahlreicher Existenzen hinweisen. Sie kommen von links, von rechts und aus der Mitte, aus der Ökonomie, der Medizin und der Philosophie.

Manche befürchten eine Gesundheitsdiktatur, die auch in Zukunft unser Verhalten nach medizinischen Bedürfnissen reguliert. Andere weisen auf die Gefahr hin, dass eine massive Wirtschaftskrise die Demokratie aushöhlt, weil immer neue Notstandsmaßnahmen fällig werden. Und viele sprechen einen Satz aus, der durch die Erfahrung voriger Krisen durchaus bestätigt wird: auch ökonomische und soziale

Abstürze machen krank und töten.

Und was so einfach aussieht, wenn man es aus notfallmedizinischer Sicht betrachtet, wird sehr kompliziert. Reicht es, jetzt alle auf die Abflachung der Ansteckungskurve einzuschwören, und danach hilft der liebe Gott und ein Notfallfonds? Oder sollten nicht Politiker und alle anderen auch heute schon laut und konkret darüber nachdenken, wie und wann der Ausnahmezustand beendet werden kann?

Moderation: Doris Renck

19:00 Nachrichten und Wetter

### 19:04 Hörbar | Musik grenzenlos Hörbar

u.a. mit Mathias Schabow, Goran Bregovic & Saban Bajramovic und Madeleine Peyroux

20:00 Nachrichten und Wetter

### 20:04 Konzertsaal Aus London: Bis Jupiter - Die drei letzten Sinfonien Mozarts

Dreimal Mozart, zweimal Lebensfreude, einmal Todestrauer: Das bot das Orchestra of the Age of Enlightenment gemeinsam mit seinem Ersten Gastdirigenten Iván Fischer Anfang Februar in London - und spürte in Mozarts Sinfonien seiner "letzten Blüte" nach. Orchestra of the Age of Enlightenment Leitung: Iván Fischer

Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie Es-Dur KV 543 Sinfonie g-Moll KV 550 Sinfonie C-Dur KV 551 "Jupiter"

(Aufnahme vom 7. Februar 2020 aus der Royal Festival Hall)

Drei Sinfonien, in nur wenigen Wochen komponiert: Mozart muss im Sommer 1788 besonders von der Muse geküsst worden sein. In kurzer Zeit schreibt er die letzten drei seiner insgesamt 41 Sinfonien - darunter die ungewöhnlich düstere g-Moll-Sinfonie und, als krönenden Abschluss, die wegen ihrer Strahlkraft später so genannte "Jupiter"-Sinfonie. Hatte Mozart das Genre Sinfonie zuvor vor allem des schnöden Mammons wegen bedient, scheint es ihm in seinen letzten drei Sinfonien um mehr gegangen zu sein. War es Todesahnung - oder gar eine unbekannte Affäre, die ihn zu dieser Kreativität animiert hat? Diesen Fragen spürte das Orchestra of the Age of Enlightenment gemeinsam mit Iván Fischer Anfang Februar in der Royal Festival Hall in London nach.

Anschließend: Fanny Hensel: Oratorium auf Bilder aus der Bibel (Michaela Krämer, Sopran / Mechthild Georg, Alt / Dominik Wortig, Tenor / Andreas Haller, Bass / Kammerchor der Universität Dortmund / Dortmunder Instrumentalsolisten / Willi Gundlach) Bach: 4. Französische Suite Es-Dur BWV 815 (Murray Perahia, Klavier)

### 22:30 Jazz Now

Aus dem Dschungel der Neuveröffentlichungen | heute mit: Francesco Fratini | Jason Palmer | Ohad Talmor Newsreel Sextet | Martin Dahanukar | Nils Wogram Root 70 | Am Mikrofon: Guenter Hottmann heute mit: Francesco Fratini: The Best Of All Possible Worlds | Jason Palmer: The Concert - 12 Musings For Isabella | Ohad Talmor Newsreel Sextet: Long Forms | Martin Dahanukar: Polaroid | Nils Wogram Root 70: 2000-2020 Anniversary Box |

23:00 Nachrichten und Wetter

#### 23:04 Doppelkopf

Am Tisch mit Mareike Kunter, "Lern-Motivatorin"  
Die Leistungen der deutschen Schüler und Schülerinnen lassen zu wünschen übrig, das wird ihnen regelmäßig durch Vergleichstests bescheinigt. Die Herausforderungen in den Schulen wachsen, die Schülerschaft wird heterogener, die Ablenkungsmöglichkeiten durch die digitalen Endgeräte immer vielfältiger. Wie sieht "guter" Unterricht heute aus – das versucht die Frankfurter Bildungsforscherin Mareike Kunter zu beantworten. Mit den neuen Herausforderungen umzugehen ist Aufgabe der Lehrkräfte. Sie sollen es in ihrem Unterricht richten. Was motiviert Schüler und Schülerinnen? Wie können Lernziele von allen erreicht werden? Sollen die Schüler lieber selbst entdeckend lernen, oder soll der Lehrer lieber streng steuernd den Frontalunterricht abhalten?

Die Frankfurter Bildungsforscherin Prof. Dr. Mareike Kunter, Trägerin des "Scientist of the Year"-Preises 2019 der Alfons und Gertrud Kassel-Stiftung, befasst sich mit diesen Fragen. "Guter" Unterricht braucht "gute" Lehrer – diese Erkenntnis klingt logisch und wirft doch weitere Fragen auf, die Mareike Kunter heute im "hr2-Doppelkopf" beantwortet.

Gastgeberin: Karen Fuhrmann

Dienstag, 31.03.2020



00:00 Nachrichten und Wetter

**00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

präsentiert von BR-Klassik  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Franz Schubert: Symphonie h-Moll, D 759 - "Die Unvollendete" (Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Kent Nagano); Maurice Ravel: Klavierkonzert G-Dur (Martha Argerich, Klavier; Berliner Philharmoniker: Claudio Abbado); Richard Wagner: "Siegfried-Idyll", WWV 103 (Orchester der Deutschen Oper Berlin: Christian Thielemann); Robert Schumann: Violoncellokonzert a-Moll, op. 129 (Alban Gerhardt, Violoncello; Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin: Hannu Lintu); Manuel de Falla: "El sombrero de tres Picos", Vier Tänze (Radio-Symphonie Orchester Berlin: Lorin Maazel)

02:00 Nachrichten, Wetter

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Georges Bizet: Symphonie Nr. 1 C-Dur (Münchner Rundfunkorchester: Lamberto Gardelli); Johann Sebastian Bach: Konzert C-Dur, BWV 1061 (Rainer Oster, Jon Laukvik, Cembalo; Ensemble Parlando); Franz Schubert: Sonate G-Dur, D 894 (Elisabeth Leonskaja, Klavier); Georg Friedrich Händel: "Feuerwerksmusik", HWV 351 (Academy of Ancient Music: Christopher Hogwood)

04:00 Nachrichten, Wetter

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Louis Spohr: Nonett F-Dur, op. 31 (The Nash Ensemble); Claude Debussy: "Tarantelle styrienne" (Concertgebouw-Orchester Amsterdam: Riccardo Chailly); Joseph Haydn: Streichquartett c-Moll, op. 17, Nr. 4 (Angeles String Quartet)

05:00 Nachrichten, Wetter

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Jean-Philippe Rameau: "Pigmalion", Ouvertüre (Les Talens Lyriques: Christophe Rousset); Felix Mendelssohn Bartholdy: Rondo brillant Es-Dur, op. 29 (Martin Helmchen, Klavier; Royal Flemish Philharmonic: Philippe Herreweghe); Francesca Caccini: Ciaccona (Cappella di Santa Maria degli Angiolini); Franz Danzi: Flötenkonzert Nr. 1 G-Dur, Allegro, op. 30 (Annie Laflamme, Flöte; Le Phénix); Ludwig van Beethoven: Sonate G-Dur, op. 49, Nr. 2 (Michael Korstick, Klavier); Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert C-Dur, Allegro, KV 299 (Martin Sandhoff, Flöte; Saskia Kwast, Harfe; Concerto Köln); Joseph Lanner: "Steyrische Tänze", op. 165 (Alois Posch, Kontrabass; Alban Berg Quartett)

06:00 Nachrichten und Wetter

**06:05 Kulturfrühstück**

Kultur am Morgen  
06:15 Gedicht  
Eugen Roth: Weltlauf  
06:30 Zuspruch  
von Pfarrerin Andrea Wöllenstein aus Marburg  
07:00 Nachrichten  
07:30 Frühkritik  
07:55 Kulturtipps - Heute in Hessen  
08:00 Nachrichten

08:15 Kulturpresseschau  
08:30 Buch und Hörbuch  
Colm Tóibín: Haus der Namen  
Carl Hanser Verlag 2020  
Preis: 24 Euro  
hr2-Kritiker: Ulrich Sonnenschein  
09:00 Nachrichten  
09:15 Gedicht  
(Wh. von 06:15 Uhr)

**09:30 Lesung**

Giovanni Boccaccio:  
Decamerone (7|10)  
Schlaglichter aus einem Bagdader Kerker wechseln sich ab mit der Schilderung einer hoffnungsvollen Kindheit und Jugend im Irak. Abbas Khider erzählt einmal mehr von dem Land, in dem er geboren wurde und aus dem er floh. Ein großer Roman, fesselnd gelesen von Torsten Flassig.  
Die Geschichte von Shams Hussein beginnt in den späten 1980er Jahren in einem Dorf im Süden des Irak. Der Junge erlebt ein relativ friedliches Dorfleben – bis zum Ausbruch des zweiten Golfkriegs. Aus Sicherheitsgründen siedelt die Familie nach Bagdad um. Sie sucht ihr Glück im so genannten „Blechviertel“, in dem sich Flüchtlinge und die Ärmsten der Stadt eine Zukunft aufbauen. Der Heranwachsende arbeitet zunächst als Lastenträger und Wasserverkäufer, später kann er sogar zur Schule gehen. Und er entdeckt seine Liebe zur Literatur und zur Sprache – in einer Zeit, in der ein falsches Wort tödlich sein kann. Den Hörern und Lesern erscheint Shams wachsende Zuversicht von Beginn an trügerisch: Aus kurzen eingeschobenen Passagen wissen wir, dass er sich Jahre später in den Kerkern der Stadt wiederfindet.

02.03.-03.04.20 (25 Folgen)  
Montag-Freitag 9:30 Uhr im "Kulturfrühstück",  
Wiederholung 15 Uhr in der "Klassikzeit".  
Alle Folgen stehen für jeweils 7 Tage ab Ausstrahlung online zur Verfügung.

Über die autobiografischen Anteile in seinen Romanen hat Abbas Khider oft gesprochen. Der Autor wurde selbst 1973 in Bagdad geboren. Als junger Mann wurde er wegen politischer Aktivitäten gegen das Regime von Saddam Hussein mehrfach verhaftet und auch gefoltert. Nach seiner Entlassung floh er 1996 aus dem Irak und hielt sich als „illegaler Flüchtling“ in verschiedenen Ländern auf. Seit 2000 lebt er in Deutschland. Die deutsche Sprache lernte Abbas Khiderunter anderem an der Hand der Gedichtbände von Hilde Domin, Rose Ausländer, Sarah Kirsch und Thomas Brasch, die er auf dem Flohmarkt fand. Er studierte Literatur und Philosophie in München und Potsdam. 2008 erschien sein Debütroman „Der falsche Inder“, es folgten die Romane „Die Orangen des Präsidenten“ (2011), „Brief in die Auberginenrepublik“ (2013), „Ohrfeige“ (2016) und zuletzt das Buch „Deutsch für alle“ (2019). Seine oft humorvolle, poetische und zugleich drastische Prosa brachte Abbas Khider bereits viele Auszeichnungen ein, zuletzt den Nelly-Sachs-Preis, den Hilde-Domin-Preis und den Adelbert-von-Chamisso-Preis.

10:00 Nachrichten und Wetter

### 10:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen

Außerdem: CD-Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Elgar: 1. Marsch "Pomp and Circumstance" (BBC Symphony Orchestra / Andrew Davis)
- Rossini: 3. Streichersonate C-Dur (Neues Berliner Kammerorchester / Michael Erxleben)
- Verdi: "La Traviata" - Brindisi (Ileana Cotrubas, Sopran / Plácido Domingo, Tenor / Bayerischer Staatsoperchor /

Bayerisches Staatsorchester / Carlos Kleiber)  
 • Schumann: 1. Sinfonie B-Dur op. 38 "Frühlingsinfonie" (Orchestre Révolutionnaire et Romantique / John Eliot Gardiner)  
 11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

12:00 Nachrichten und Wetter

### 12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit Tim Raue, "Aromenkünstler" "Süße, Säure, Schärfe – das sind meine Elemente". Tim Raue ist einer der erfolgreichsten Köche Deutschlands. Sein Restaurant Tim Raue in Berlin Kreuzberg hat zwei Sterne und 19,5 Gault & Millau Punkte und ist als einziges deutsches Restaurant auf der Liste der "The World's 50". Bekannt ist der Aromenkünstler aus den unterschiedlichsten Fernsehformaten, als Kochbuchautor und als Geschäftspartner des frisch gekürten Gastronomen des Jahres 2019 Günther Jauch. Seine Lehre absolvierte Tim Raue im Chalet Swiss im Grunewald, bereits mit 23 Jahren war er Küchenchef und wurde 1998 zum Aufsteiger des Jahres vom "Feinschmecker" gekürt. Tim Raue ist ein Sternejäger. 2003 noch für seine gewagten Kreationen verlacht, erhielt er nur drei Jahre später den ersten Stern und die Auszeichnung "Koch des Jahres" vom Gault & Millau. Der zweite Stern folgte 2012.

Tim Raue kocht nicht für die Kritiker, wie er sagt, sondern für seine Gäste, denn die kommen öfter als ein bis zwei Mal im Jahr. Seine Sterne abgeben? Keine Option für den Spitzenkoch – lieber nach dem dritten greifen! Im "hr2-Doppelkopf" erzählt der Aromenkünstler vom Willen zum Erfolg und von den Chancen der Zuwanderung.

Gastgeberin: Nicole Abraham

Buchhinweis:  
 Tim Raue: "Rezepte aus der Brasserie", Callwey Verlag 2020, Preis: 39,95 Euro

13:00 Nachrichten und Wetter

### 13:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen

Außerdem: Aktuelles aus der Kultur

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Vivaldi: Violinkonzert A-Dur RV 345 (Rachel Podger, Violine / Holland Baroque Society)
- Grieg: Norwegische Tänze op. 35 (Nationales Sinfonie-Orchester Estland / Paavo Järvi)
- Haydn: Sinfonie Nr. 86 D-Dur (Orchestra of the 18th Century / Frans Brüggen)
- Weber: Concertino für Klarinette und Orchester Es-Dur op. 26 (Sharon Kam / MDR-Sinfonieorchester / Gregor Bühl)
- Beethoven: Violinsonate Es-Dur op. 12 Nr. 3 (Augustin Dumay / Maria João Pires, Klavier)

15:00 Lesung

Giovanni Boccaccio:  
 Decamerone (7|10)

16:00 Nachrichten und Wetter

### 16:05 Kulturcafé

Das Magazin u.a. mit Filmkritiker Rudolf Worschech über sechzig Jahre Autokino (ca. 17:10 Uhr) Der Besuch eines Autokinos ist wie eine Zeitreise. Vor sechzig Jahren wurde das erste Autokino in Deutschland in Gravenbruch bei Neu-Isenburg eröffnet. In den USA gab es Autokinos schon seit den dreißiger Jahren. Auch hier funktionierte das Konzept aus gucken, knutschen und essen gut. Mit den Streaming-Diensten, die das Pubum zu Hause beliefern hat das Autokino eine starke Konkurrenz bekommen. Über seine Geschichte und seine Zukunft spricht der Filmkritiker

	Rudolf Worschech gegen 17:10 Uhr.	Schubert: Klaviersonate B-Dur D 960 (Murray Perahia)	<b>22:30 Jazzgroove</b>	An den Rändern des Jazz   heute mit: Melt Yourself Down   Giorgi Mikadze   Horst Hansen Trio   Nils Wogram's Root 70   Avishai Cohen   Am Mikrofon: Guenter Hottmann heute mit: Melt Yourself Down: 100% Yes   Giorgi Mikadze: Georgian MicroJamz   Horst Hansen Trio: Live In Japan   Nils Wogram's Root 70: 2000-2020 Anniversary Box   Avishai Cohen: Big Vicious
18:00	Nachrichten und Wetter	<b>22:00 Spätlese</b>		
<b>18:05 Der Tag</b>	Ein Thema, viele Perspektiven	Philipp Stadelmaier: Queen July Sommer in Paris. Eine Badewanne voll von kaltem Wasser, darin: July, Weißwein trinkend. Auf dem Fliesenboden neben ihr sitzend erzählt Aziza von ihrem Aufwachen in Paris und ihrem Leben in Dschibuti. Seit Jahren versucht Aziza in Dschibuti, ihre Pariser Liebe zu vergessen. Das fällt ihr nicht allzu schwer zwischen ihrem Job als Anästhesistin im chinesischen Krankenhaus, trockenen Gin Martinis mit dem attraktiven Kollegen aus Addis Abeba, den Nächten mit den somalischen Khat-Schmugglerinnen und den Yacht-Touren mit einem Playboy aus Mosambik. Doch dann meldet sich Strehler wieder: Strehler, den Aziza noch aus der Schulzeit kennt. Die alte Romanze glüht wieder auf, die Leichtigkeit am Horn von Afrika ist dahin. Aziza verwickelt sich in Schwärmereien, die nur July zu entwirren vermag. Philipp Stadelmaier erzählt in „Queen July“ „aufregend neu und waghalsig“ (Christian Metz, Deutschlandfunk) – wie ein französischer Film.	<b>23:00 Nachrichten und Wetter</b>	
19:00	Nachrichten und Wetter			
19:04	Hörbar   Musik grenzenlos Hörbar   Musik grenzenlos Hörbar  u. a. mit Fee, Sergio Cammariere und dem Anke Helfrich Trio			
20:00	Nachrichten und Wetter			
<b>20:04 Konzertsaal</b>	Konzertsaal <b>Das hr-Sinfonieorchester in der Alten Oper Frankfurt</b>  Im Rahmen ihres Zyklus' aller Sinfonien des österreichisch-ungarischen Komponisten Franz Schmidt präsentierten Paavo Järvi und das hr-Sinfonieorchester in diesem Konzert die "Dritte" - ein Werk von nahezu impressionistischem Klangzuschnitt. Alexander Toradze, Klavier Leitung: Paavo Järvi  Pärt: Cantus in Memoriam Benjamin Britten Schostakowitsch: 2. Klavierkonzert F-Dur op. 102 Franz Schmidt: 3. Sinfonie A-Dur  (Aufnahmen vom 27. und 28. Februar 2014 aus dem Großen Saal)  Nach der gemeinsamen CD-Einspielung beider Klavierkonzerte von Dmitrij Schostakowitsch mit dem georgischen Pianisten Alexander Toradze stand außerdem das furiose zweite Klavierkonzert Schostakowitschs auf dem Programm sowie eines der klangsuggestiven Orchesterwerke Arvo Pärts.  Anschließend:	<b>23:04 Doppelkopf</b>	Am Tisch mit Tim Raue, "Aromenkünstler" "Süße, Säure, Schärfe – das sind meine Elemente". Tim Raue ist einer der erfolgreichsten Köche Deutschlands. Sein Restaurant Tim Raue in Berlin Kreuzberg hat zwei Sterne und 19,5 Gault & Millau Punkte und ist als einziges deutsches Restaurant auf der Liste der "The World's 50". Bekannt ist der Aromenkünstler aus den unterschiedlichsten Fernsehformaten, als Kochbuchautor und als Geschäftspartner des frisch gekürten Gastronom des Jahres 2019 Günther Jauch. Seine Lehre absolvierte Tim Raue im Chalet Swiss im Grunewald, bereits mit 23 Jahren war er Küchenchef und wurde 1998 zum Aufsteiger des Jahres vom "Feinschmecker" gekürt. Tim Raue ist ein Sternejäger. 2003 noch für seine gewagten Kreationen verlacht, erhielt er nur drei Jahre später den ersten Stern und die Auszeichnung "Koch des Jahres" vom Gault & Millau. Der zweite Stern folgte 2012.  Tim Raue kocht nicht für die Kritiker, wie er sagt, sondern für seine Gäste, denn die kommen öfter als ein bis zwei Mal im Jahr. Seine Sterne abgeben? Keine Option für den Spitzenkoch – lieber nach dem dritten greifen! Im "hr2-Doppelkopf" erzählt der Aromenkünstler vom Willen zum	

Erfolg und von den Chancen der  
Zuwanderung.

Gastgeberin: Nicole Abraham

Buchhinweis:  
Tim Raue: "Rezepte aus der  
Brasserie", Callwey Verlag 2020,  
Preis: 39,95 Euro



Mittwoch, 01.04.2020



00:00 Nachrichten und Wetter

**00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

präsentiert von BR-Klassik  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Alban Berg: Violinkonzert - "Dem Andenken eines Engels" (Arabella Steinbacher, Violine; WDR Sinfonieorchester Köln: Andris Nelsons); Johannes Brahms: "Liebeslieder", op. 52 (Andreas Grau und Götz Schumacher, Klavier; WDR Rundfunkchor Köln: Rupert Huber); Anton Fils: Symphonie A-Dur (L'Orfeo Barockorchester: Michi Gaigg); Carl Philipp Emanuel Bach: Sonate G-Dur, Wq 150 (Les Amis de Philippe); Camille Saint-Saëns: Klavierkonzert Nr. 3 Es-Dur, op. 29 (Anna Malikova, Klavier; WDR Sinfonieorchester Köln: Thomas Sanderling)

02:00 Nachrichten, Wetter

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Wolfgang Amadeus Mozart: Sonate A-Dur, KV 331 (Cécile Ousset, Klavier); Witold Lutosławski: Konzert für Orchester (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Mariss Jansons); Heitor Villa-Lobos: Fünf Präludien (Julian Bream, Gitarre); Robert Schumann: Symphonie Nr. 2 C-Dur, op. 61 (San Francisco Symphony: Michael Tilson Thomas)

04:00 Nachrichten, Wetter

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Max Bruch: Suite nach russischen Volksmelodien, op. 79 b (Friedrich Kleinhapl, Violoncello; Tschechisches Radio-Sinfonieorchester: Jan Kucera); Ludwig van Beethoven: Sonate f-Moll, op. 2, Nr. 1 (Frank Dupree, Klavier); Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonie F-Dur, KV 43 (The English Concert: Trevor Pinnock)

05:00 Nachrichten, Wetter

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Johann David Heinichen: Konzert D-Dur, Seibel 226 (Musica Antiqua Köln: Reinhard Goebel); Felix Mendelssohn Bartholdy: Sechs Lieder ohne Worte, op. 67 (Michael Endres, Klavier); Georg Philipp Telemann: Trompetenkonzert Nr. 1 D-Dur, TWV 51:D7 (Gábor Boldoczki, Trompete; Sinfonia Varsovia); Cécile Chaminade: "Pas de cymbales", op. 36, Nr. 2 (Bengt Forsberg, Peter Jablonski, Klavier); Wolfgang Amadeus Mozart: "Il sogno di Scipione", Arie der Fortuna (Magali Mosnier, Flöte; Münchener Kammerorchester: Daniel Giglberger); Ennio Morricone: "La califfa" (Ennio Morricone & His Orchestra); Heinrich Ignaz Franz Biber: "Fidicinium sacro-profanum", Sonate Nr. 6 (Les Plaisiers du Parnasse: David Plantier)

06:00 Nachrichten und Wetter

**06:05 Kulturfrühstück**

Kultur am Morgen  
06:15 Gedicht  
Christian Morgenstern: Das Löwenreh  
06:30 Zuspruch  
von Pfarrerin Andrea Wöllestein aus Marburg  
07:00 Nachrichten  
07:30 Frühkritik

07:55 Kulturtipps - Heute in Hessen  
08:00 Nachrichten  
08:15 Kulturpresseschau  
08:30 Buch und Hörbuch  
Pollatscheks Kanon – Weltliteratur zum Mitreden  
09:00 Nachrichten  
09:15 Gedicht  
(Wh. von 06:15 Uhr)

**09:30 Lesung**

Giovanni Boccaccio: Decamerone (8|10)  
Schlaglichter aus einem Bagdader Kerker wechseln sich ab mit der Schilderung einer hoffnungsvollen Kindheit und Jugend im Irak. Abbas Khider erzählt einmal mehr von dem Land, in dem er geboren wurde und aus dem er floh. Ein großer Roman, fesselnd gelesen von Torsten Flassig.  
Die Geschichte von Shams Hussein beginnt in den späten 1980er Jahren in einem Dorf im Süden des Irak. Der Junge erlebt ein relativ friedliches Dorfleben – bis zum Ausbruch des zweiten Golfkriegs. Aus Sicherheitsgründen siedelt die Familie nach Bagdad um. Sie sucht ihr Glück im so genannten „Blechviertel“, in dem sich Flüchtlinge und die Ärmsten der Stadt eine Zukunft aufbauen. Der Heranwachsende arbeitet zunächst als Lastenträger und Wasserverkäufer, später kann er sogar zur Schule gehen. Und er entdeckt seine Liebe zur Literatur und zur Sprache – in einer Zeit, in der ein falsches Wort tödlich sein kann. Den Hörern und Lesern erscheint Shams wachsende Zuversicht von Beginn an trügerisch: Aus kurzen eingeschobenen Passagen wissen wir, dass er sich Jahre später in den Kerkern der Stadt wiederfindet.

02.03.-03.04.20 (25 Folgen)  
Montag-Freitag 9:30 Uhr im "Kulturfrühstück",  
Wiederholung 15 Uhr in der "Klassikzeit".  
Alle Folgen stehen für jeweils 7 Tage ab Ausstrahlung online zur Verfügung.

Über die autobiografischen Anteile in seinen Romanen hat Abbas Khider oft gesprochen. Der Autor wurde selbst 1973 in Bagdad geboren. Als junger Mann wurde er wegen politischer Aktivitäten gegen das Regime von Saddam Hussein mehrfach verhaftet und auch gefoltert. Nach seiner Entlassung floh er 1996 aus dem Irak und hielt sich als „illegaler Flüchtling“ in verschiedenen Ländern auf. Seit 2000 lebt er in Deutschland. Die deutsche Sprache lernte Abbas Khider unter anderem an der Gedichtbände von Hilde Domin, Rose Ausländer, Sarah Kirsch und Thomas Brasch, die er auf dem Flohmarkt fand. Er studierte Literatur und Philosophie in München und Potsdam. 2008 erschien sein Debütroman „Der falsche Inder“, es folgten die Romane „Die Orangen des Präsidenten“ (2011), „Brief in die Auberginenrepublik“ (2013), „Ohrfeige“ (2016) und zuletzt das Buch „Deutsch für alle“ (2019). Seine oft humorvolle, poetische und zugleich drastische Prosa brachte Abbas Khider bereits viele Auszeichnungen ein, zuletzt den Nelly-Sachs-Preis, den Hilde-Domin-Preis und den Adelbert-von-Chamisso-Preis.

10:00 Nachrichten und Wetter

### 10:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen

Außerdem: CD-Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Offenbach: "Les larmes de Jacqueline" für Violoncello und Orchester (Sheku Kanneh-Mason / City of Birmingham Symphony Orchestra / Mirga Gražinytė-Tyla)

- Bruckner: Streichquartett c-moll (Leipziger Streichquartett)

- Bach: 1. Orchestersuite C-Dur BWV 1066 (Concerto Köln)

- Piazzolla: Café 1930 (Alison Balsom, Trompete / Miloš Karadaglić, Gitarre)

11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

12:00 Nachrichten und Wetter

### 12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit Martina Rebmann, "Schatzhüterin"

Nicht in Wien, nicht in Bonn – nein, in Berlin werden die wohl wichtigsten Werke Ludwig van Beethovens verwahrt: die Handschriften der Neunten Sinfonie und der "Missa solemnis" und noch vieler anderer. Auch Manuskripte von Bach, Mozart, Mendelssohn und Schumann gehören in die Schatzkammer der Staatsbibliothek zu Berlin, deren Musikabteilung Martina Rebmann seit 2008 leitet.

Die 1661 gegründete Bibliothek gehört zu den größten Einrichtungen ihrer Art weltweit; die bedeutende Sammlung von Musikalien hat mit diesem Alter zu tun: als man im 19. Jahrhundert begann, Manuskripte, Erstdrucke, Briefe, kurz: die Hinterlassenschaften verstorbener Komponisten zu sammeln, standen die Berliner mit Raum und großzügigen Mitteln bereit. Seither hat sich das Bibliothekswesen grundsätzlich gewandelt. Stichwort: Digitalisierung! Zu bloßem Sammeln und Verwahren tritt nun auch die Nutzerfreundlichkeit. Die Kataloge stehen online, und auch die Bestände selbst werden mehr und mehr digitalisiert. Das erleichtert die Recherche und schützt die Originale. Seit ihrem Studium hat sich Martina Rebmann überdies für komponierende Frauen interessiert – auch dies ist heute ein Thema im "hr2-Doppelkopf".

Gastgeber: Andreas Bomba

13:00 Nachrichten und Wetter

### 13:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen

Außerdem: Aktuelles aus der Kultur

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

Beethoven: Klaviersonate c-Moll op. 13 "Pathétique" (András Schiff)

Mozart: Hornkonzert Es-Dur KV 417 (David Pyatt / Academy of St. Martin-in-the-Fields / Neville Marriner)

Tschaikowsky: Fünf Stücke aus "Schwanensee" (Orchester des Mariinsky-Theaters St. Petersburg / Valery Gergiev)

Catalani: "La Wally" -

Arie der Wally "Ebben?

Né andrò lontana" (Anna

Netrebko, Sopran / Orchestra

dell'Accademia Nazionale di

Santa Cecilia / Antonio Pappano)

Rachmaninow: Paganini-

Rhapsodie op. 43 (Yuja Wang,

Klavier / Mahler Chamber

Orchestra / Claudio Abbado)

Rameau: Pygmalion-Suite

(European Baroque Orchestra /

Roy Goodman)

15:00 Lesung

Giovanni Boccaccio:

Decamerone (8|10)

16:00 Nachrichten und Wetter

### 16:05 Kulturcafé

Das Magazin u.a. mit Stephan Lessenich über die Entwicklung der Gesellschaft in Zeiten der Corona-Krise (ca. 17:10 Uhr)

Der Münchener

Soziologieprofessor Stephan

Lessenich gehört zu den

profiliersten Vertretern seiner

Zunft. Er hat zu den Grenzen der

Demokratie ebenso gearbeitet,

wie zur sog. "Externalisierung",

der Neigung des Westens seine

Probleme - wie Armut und

Ungerechtigkeit - in den globalen

Süden zu verlagern. Diese

Aufteilung scheint das Virus nicht

zu kennen. Was macht diese

Erfahrung mit uns? Wird die

Zeit nach Corona eine freiere

sein, in der sich Menschen um

mehr Gerechtigkeit bemühen?

Oder wird die Angst zu stärkerer Abschottung führen?  
Oder kehren wir doch einfach zum business as usual zurück...bis zur nächsten Krise? Darüber spricht Stephan Lessenich gegen 17:10 Uhr im hr2-Kulturcafé

18:00 Nachrichten und Wetter

**18:05 Der Tag**

Ein Thema, viele Perspektiven

19:00 Nachrichten und Wetter

Hörbar | Musik grenzenlos

**19:04 Hörbar | Musik grenzenlos Hörbar**

u. a. mit

20:00 Nachrichten und Wetter

Musikalische Entdeckungsreisen mit Niels Kaiser

**20:04 Musikalische Entdeckungsreisen mit Niels Kaisers Klänge**

Schüler und Meister – Kurt Weill und sein Lehrer Ferruccio Busoni Die Musik, mit der Kurt Weill berühmt wurde, ist leicht und eingängig: Dreigroschenoper! Im Vergleich dazu sind die komplex-polyphonen Kompositionen von Ferruccio Busoni harter Tobak. Umso erstaunlicher scheint es, dass Busoni der Lehrer von Kurt Weill gewesen ist. Für Busoni war die Freiheit von allen Zwängen das oberste Ideal des Komponisten. Weill hat diese Prämisse auf seine Weise umgesetzt. "Kaisers Klänge" wagen einen klingenden Vergleich zwischen den Werken von Schüler und Lehrer.

**21:00 Stimmenreich**

Vokalmusik aus fünf Jahrhunderten  
Robert Schumanns Chorlied "Zahnweh", Lortzings "Singschule" und einiges von

den Comedian Harmonists - am 1. April kommt ein Teil der Musik im "Stimmenreich" aus dem Reich des Humors.  
• Schubert: Die Nacht D 983 Nr. 4 (Schnittpunktvoikal / Marco Tamayo, Gitarre)  
• Schubert: Nachthelle D 892 (Orpheon Ensemble)  
• Janáček: "Die Wolfsspur" für Frauenchor und Klavier (Cappella Amsterdam / Philip Meyers, Klavier / Daniel Reuss)  
• Smetana: "Dalibor" - Arie der Milada aus dem 2. Akt (Renée Fleming, Sopran / Orchester des Mariinskij-Theaters St. Petersburg / Valery Gergiev)  
• Dvorák: Vier Lieder für Männerchor (Carus-Quintett)  
• Rautavaara: Die erste Elegie (Schola cantorum Oxford / James Burton)  
• Milhaud: Quatrains Valaisans op. 206 (NDR-Chor / Philipp Ahmann)  
• Schumann: Zahnweh op. 55 Nr. 2 (Calmus Ensemble)  
• Lortzing: "Zar und Zimmermann" - Arie mit Chor "Den hohen Herrscher würdig zu empfangen" (Thomas Quasthoff, Bass-Bariton / Chor und Orchester der Deutschen Oper Berlin / Christian Thielemann)  
• Rossini: Der Barbier von Sevilla (Comedian Harmonists)  
• Strauß: An der schönen blauen Donau (Comedian Harmonists)  
• Anonymus: Das Wirtshaus an der Lahn (Comedian Harmonists)  
• Jurmann: Veronika, der Lenz ist da (Comedian Harmonists)  
• Wahl: Anna lässt sich scheiden (Basta)

**22:30 Jazzfacts**

What's going on? - Features, Interviews und was die Szene (um-)treibt | Pat Metheny: noch mehr Haare und Soundschichtungen, Enlargement all over the place? "From This Place" (aber spiegelverkehrt): alles eine Frage des Standpunkts? – Das neue Album von Pat Metheny mit Tornado, Nostalgie und orchestralem Expansionskurs  
Am Mikrofon: Sarah Seidel

23:00 Nachrichten und Wetter

**23:04 Doppelkopf**

Am Tisch mit Martina Rebmann, "Schatzhüterin"  
Nicht in Wien, nicht in Bonn – nein, in Berlin werden die wohl wichtigsten Werke Ludwig van Beethovens verwahrt: die Handschriften der Neunten Sinfonie und der "Missa solemnis" und noch vieler anderer. Auch Manuskripte von Bach, Mozart, Mendelssohn und Schumann gehören in die Schatzkammer der Staatsbibliothek zu Berlin, deren Musikabteilung Martina Rebmann seit 2008 leitet. Die 1661 gegründete Bibliothek gehört zu den größten Einrichtungen ihrer Art weltweit; die bedeutende Sammlung von Musikalien hat mit diesem Alter zu tun: als man im 19. Jahrhundert begann, Manuskripte, Erstdrucke, Briefe, kurz: die Hinterlassenschaften verstorbener Komponisten zu sammeln, standen die Berliner mit Raum und großzügigen Mitteln bereit. Seither hat sich das Bibliothekswesen grundsätzlich gewandelt. Stichwort: Digitalisierung! Zu bloßem Sammeln und Verwahren tritt nun auch die Nutzerfreundlichkeit. Die Kataloge stehen online, und auch die Bestände selbst werden mehr und mehr digitalisiert. Das erleichtert die Recherche und schützt die Originale. Seit ihrem Studium hat sich Martina Rebmann überdies für komponierende Frauen interessiert – auch dies ist heute ein Thema im "hr2-Doppelkopf".

Gastgeber: Andreas Bomba

Donnerstag, 02.04.2020



00:00 Nachrichten und Wetter

**00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

präsentiert von BR-Klassik  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Antonín Dvořák: Symphonische Variationen, op. 78 (NDR Elbphilharmonie Orchester: John Eliot Gardiner); Maurice Ravel: Sonate G-Dur (Baiba Skride, Violine; Lauma Skride, Klavier); Giacomo Meyerbeer: "Der 91. Psalm" (NDR-Chor: Robin Gritton); Xavier Montsalvatge: "Poema concertante" (Rachel Barton Pine, Violine; NDR Radiophilharmonie: Celso Antunes); Christian Sinding: Symphonie Nr. 3 F-Dur, op. 121 (NDR Radiophilharmonie: David Porcellijn)

02:00 Nachrichten, Wetter

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Robert Schumann: Violinkonzert d-Moll, WoO 1 (Christian Tetzlaff, Violine; hr-Sinfonieorchester: Paavo Järvi); Franz Schubert: Streichquartett E-Dur, D 353 (Mandelring Quartett); Leopold Anton Kozeluch: Klavierkonzert Nr. 6 C-Dur (London Mozart Players, Klavier und Leitung: Howard Shelley); Edvard Grieg: "Aus Holbergs Zeit", op. 40 (Kammerorchester des Sinfonieorchesters des Bayerischen Rundfunks: Wolfgang Gieron); Johann Sebastian Bach: Oboenkonzert (English Concert, Oboe und Leitung: Albrecht Mayer)

04:00 Nachrichten, Wetter

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Carl Nielsen: "Maskarade", Ouvertüre (Baltic Sea Youth Philharmonic: Kristjan Järvi); Benjamin Godard: Klaviertrio F-Dur, op. 72 (Trio Parnassus); Jules Massenet: "Cendrillon", Ballettsuite (Academy of St. Martin in the Fields: Neville Marriner)

05:00 Nachrichten, Wetter

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Richard Strauss: "Der Rosenkavalier", Walzerfolge aus dem 3. Akt (Bamberger Symphoniker: Karl Anton Rickenbacher); Johann Sebastian Bach: Partita E-Dur, BWV 1006 (Howard Shelley, Klavier); Peter Tschaikowsky: "Dornröschen", Pas de deux aus dem 3. Akt (London Symphony Orchestra: André Previn); Ludwig van Beethoven: Variationen über "La ci darem la mano", WoO 28 (Daniel Ottensamer, Klarinette; Mozarteumorchester Salzburg); Camille Saint-Saëns: Klaviertrio F-Dur, Allegro, op. 18 (Trio Wanderer); Johannes Brahms: Ungarischer Tanz, WoO 1, Nr. 4 (Danubia Orchestra Óbuda: Domonkos Héja); Domenico Scarlatti: Sonate d-Moll, K 1 (Federico Colli, Klavier)

06:00 Nachrichten und Wetter

**06:05 Kulturfrühstück**

Kultur am Morgen  
06:15 Gedicht  
Edna St. Vincent Millay: April  
06:30 Zuspuch  
von Pfarrerin Andrea Wöllenstein aus Marburg  
07:00 Nachrichten  
07:30 Frühkritik  
07:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

08:00 Nachrichten  
08:15 Kulturpresseschau  
08:30 Buch und Hörbuch  
Maja Göpel: Unsere Welt neu denken. Eine Einladung  
Ullstein Verlag 2020  
Preis 17,99 Euro  
hr2-Kritikerin: Rosemarie Tuchelt  
09:00 Nachrichten  
09:15 Gedicht  
(Wh. von 06:15 Uhr)

**09:30 Lesung**

Giovanni Boccaccio:  
Decamerone (9|10)  
Schlaglichter aus einem Bagdader Kerker wechseln sich ab mit der Schilderung einer hoffnungsvollen Kindheit und Jugend im Irak. Abbas Khider erzählt einmal mehr von dem Land, in dem er geboren wurde und aus dem er floh. Ein großer Roman, fesselnd gelesen von Torsten Flassig.  
Die Geschichte von Shams Hussein beginnt in den späten 1980er Jahren in einem Dorf im Süden des Irak. Der Junge erlebt ein relativ friedliches Dorfleben – bis zum Ausbruch des zweiten Golfkriegs. Aus Sicherheitsgründen siedelt die Familie nach Bagdad um. Sie sucht ihr Glück im so genannten „Blechviertel“, in dem sich Flüchtlinge und die Ärmsten der Stadt eine Zukunft aufbauen. Der Heranwachsende arbeitet zunächst als Lastenträger und Wasserverkäufer, später kann er sogar zur Schule gehen. Und er entdeckt seine Liebe zur Literatur und zur Sprache – in einer Zeit, in der ein falsches Wort tödlich sein kann. Den Hörern und Lesern erscheint Shams wachsende Zuversicht von Beginn an trügerisch: Aus kurzen eingeschobenen Passagen wissen wir, dass er sich Jahre später in den Kerkern der Stadt wiederfindet.

02.03.-03.04.20 (25 Folgen)  
Montag-Freitag 9:30 Uhr im "Kulturfrühstück",  
Wiederholung 15 Uhr in der "Klassikzeit".  
Alle Folgen stehen für jeweils 7 Tage ab Ausstrahlung online zur Verfügung.

Über die autobiografischen Anteile in seinen Romanen hat Abbas Khider oft gesprochen. Der Autor wurde selbst 1973 in Bagdad geboren. Als junger Mann wurde er wegen politischer Aktivitäten gegen das Regime von Saddam Hussein mehrfach verhaftet und auch gefoltert. Nach seiner Entlassung floh er 1996 aus dem Irak und hielt sich als „illegaler Flüchtling“ in verschiedenen Ländern auf. Seit 2000 lebt er in Deutschland. Die deutsche Sprache lernte Abbas Khider unter anderem an der Hand der Gedichtbände von Hilde Domin, Rose Ausländer, Sarah Kirsch und Thomas Brasch, die er auf dem Flohmarkt fand. Er studierte Literatur und Philosophie in München und Potsdam. 2008 erschien sein Debütroman „Der falsche Inder“, es folgten die Romane „Die Orangen des Präsidenten“ (2011), „Brief in die Auberginenrepublik“ (2013), „Ohrfeige“ (2016) und zuletzt das Buch „Deutsch für alle“ (2019). Seine oft humorvolle, poetische und zugleich drastische Prosa brachte Abbas Khider bereits viele Auszeichnungen ein, zuletzt den Nelly-Sachs-Preis, den Hilde-Domin-Preis und den Adelbert-von-Chamisso-Preis.

10:00 Nachrichten und Wetter

### 10:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen  
Außerdem: CD-Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.  
Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Bach: Italienisches Konzert F-Dur BWV 971 (Angela Hewitt, Klavier)
- Bizet: "Carmen" - Séguédille und Duett (Elina Garanca, Mezzosopran / Roberto Alagna, Tenor / Orchestra Sinfonica Nazionale della RAI / Karel Mark Chichon)
- Mendelssohn: Schauspielmusik "Ein

Sommernachtstraum" (Gewandhausorchester) gegründet wurde, garantierte Riccardo Chailly dieses Kollektiv ultimative künstlerische Freiheit und hat bislang alle Höhen und Tiefen überstanden.

12:00 Nachrichten und Wetter

### 12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit Dani Levy, "Känguru-Versteher"  
I was on Mars, Stille Nacht – Ein Fest der Liebe, Meschugge, Alles auf Zucker! oder Mein Führer – Die wirklich wahrste Wahrheit über Adolf Hitler: alles Filme von Dani Levy. Die tiefsinnige Komödie, der alberne Unsinn und der ganz ernste sinnierende Film – Dani Levy stellt sich den Herausforderungen, vorausgesetzt der Stoff interessiert ihn. Nun hat er sich das Erfolgsprojekt von Mark-Uwe Kling vorgenommen und die Känguru-Chroniken verfilmt. Nach wilder Kindheit und mittelmäßigem Abi, so erzählt er gern, und einer Zeit als Clown und Akrobat im Zirkus Basilisk kam Levy ans Theater Basel und wurde Schauspieler. Dort sammelte er zwei Jahre lang Erfahrungen, absolvierte aber keine Schauspielausbildung.

Zum Film kam er in den USA. Zwei Jahre zog er durch die Staaten, lernte Filmemacher und Künstler kennen und begann, nachdem er nach Berlin gekommen war, kleine Filme zu drehen. Einer davon gefiel dem Filmvorführer so gut, dass er ihn immer wieder zeigte. Dieser Filmvorführer war Tom Tykwer, und damit begann eine lange Freundschaft, die bis heute anhält.

Tykwer und Levy sind gemeinsam mit Wolfgang Becker und Stefan Arndt Inhaber der X-Filme Creative Pool Produktionsgesellschaft. Frei nach der Idee der United Artists, die 1919 von Charlie Chaplin, Douglas Fairbanks, Mary Pickford und D.W. Griffith

Im "hr2-Doppelkopf" erzählt Dani Levy heute von seinem langen erfolgreichen Weg durch die deutsche Filmlandschaft und davon, was es heißt, sein eigener Produzent zu sein.

Gastgeber: Ulrich Sonnenschein

13:00 Nachrichten und Wetter

### 13:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen  
Außerdem: Aktuelles aus der Kultur  
Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Sammartini: Konzert F-Dur für Sopranblockflöte, Streicher und Basso continuo (Maurice Steger und Ensemble)
  - Goldmark: Scherzo A-Dur op. 45 (Bamberger Symphoniker / Fabrice Bollon)
  - Mozart: "Die Entführung aus dem Serail" - Arie der Konstanze "Martern aller Arten" (Edita Gruberova, Sopran / Orchester der Wiener Staatsoper / Karl Böhm)
  - Dvorák: Streicherserenade E-Dur op. 22 (Orpheus Chamber Orchestra)
  - Haydn: Klaviertrio Nr. 34 E-Dur (Beaux Arts Trio)
- 15:00 Lesung  
Giovanni Boccaccio:  
Decamerone (9|10)

16:00 Nachrichten und Wetter

### 16:05 Kulturcafé

Das Magazin u.a. die rechtschaffenen Mörder – Ingo Schulze im Gespräch (ca. 17:10 Uhr)  
Norbert Paulini ist ein Büchermensch, wie er im Buche steht: zu DDR-Zeiten betreibt er in Dresden ein Antiquariat, ein Ort, an dem

Literatur gefeiert wird, an dem diskutiert wird, jenseits des tristen Alltags. Die Wende kostet ihn die wirtschaftliche Grundlage und sie verändert auch sein Denken: aus dem Schöngeist wird ein unversöhnlicher Mensch, dem man vorwirft an fremdenfeindlichen Ausschreitungen beteiligt gewesen zu sein. Wie ist eine solche Veränderung möglich, oder sind frühe Anzeichen dazu übersehen worden? Und welche Rolle spielt eigentlich ein gewisser Schultze (mit "tz"), aus dessen Perspektive das Ganze erzählt wird? Ingo Schulze (mit "z") ist gegen 17:10 Uhr im hr2-Kulturcafé zu erleben.

18:00 Nachrichten und Wetter

**18:05 Der Tag**

Ein Thema, viele Perspektiven

19:00 Nachrichten und Wetter

**19:04 Hörbar | Musik grenzenlos Hörbar**

u. a. mit

20:00 Nachrichten und Wetter

**20:04 Konzertsaal Hörbar in concert - Northern Connections**

Nachlese vom WOMEX Festival im finnischen Tampere Bei der WOMEX, der größten Messe für World-, Folk- und Rootsmusik, treffen sich alljährlich Musikbegeisterte aus aller Welt. Da wird diskutiert und präsentiert, da werden Kontakte und Kontrakte geknüpft, aber natürlich gibt es auch jede Menge Live-Musik zu hören. Mehr als 60 Formationen aus aller Welt traten im letzten Jahr auf den verschiedenen WOMEX-Bühnen im finnischen Tampere auf. Die "Hörbar in concert" stellt

drei von ihnen mit ihren Auftritten näher vor. Emilia Amper Mames Babegenush Merope

(Aufnahmen vom 25. und 26. Oktober 2019 aus der Tampere-Halle)

Die Schwedin "Emilia Amper" führt die Nyckelharpa weit über ihre ursprüngliche Rolle in der skandinavischen Volksmusik hinaus.

"Mames Babegenush" bekommen eine spannende Fusion zwischen osteuropäischen Klezmer- und nordischen Folkklängen hin und das Trio "Merope" verwandelt die traditionellen Melodien seiner Heimat Litauen mit weiteren Zutaten aus aller Welt in fließende musikalische Traumsequenzen.

Neue Musik

**21:30 Neue Musik selbstLAUT**

Franz Martin Olbrisch, Zahlenspieler Der Komponist Franz Martin Olbrisch, kurz und gern auch FMO genannt, ist ein wahrer Zahlenspieler. Weidlich durchziehen Nummern und Ziffern, Mengen und Quantitäten seine Werke, ob sie nun für großes Orchester, mittlere Ensembles, Solisten oder einzelne Lautsprecherpaare sind.

Zahlen garantieren dem 1952 in Mülheim an der Ruhr geborenen, in Berlin lebenden und an der Musikhochschule Dresden als Professor für elektroakustische Musik lehrenden FMO Konstruktion und Kohärenz des Klingenden. Das kann die Fibonacci-Reihe, die Primzahl-Folge oder der Daten-Wust der Frankfurter Börse sein. Doch trotz aller Zahlenspiele steht im Mittelpunkt der FMO-Klangkunst stets das zu Hörende, seine Kraft und Aussage. In „selbstLAUT“ wird all das offenbar.

**22:30 Jazz Now**

Aus dem Dschungel der Neuveröffentlichungen | heute mit: Yuri Honing Acoustic Quartet | John Ellis And Andy Bragen | Gina Schwarz | Irreversible Entanglements | Rosario Giuliani | Am Mikrofon: Guenter Hottmann heute mit: Yuri Honing Acoustic Quartet: Bluebeard | John Ellis And Andy Bragen: The Ice Siren | Gina Schwarz: Pannonica | Irreversible Entanglements: Who Sent You? | Rosario Giuliani: Love In Translation |

23:00 Nachrichten und Wetter

**23:04 Doppelkopf**

Am Tisch mit Dani Levy, "Känguru-Versteher" I was on Mars, Stille Nacht – Ein Fest der Liebe, Meschugge, Alles auf Zucker! oder Mein Führer – Die wirklich wahrste Wahrheit über Adolf Hitler: alles Filme von Dani Levy. Die tiefsinnige Komödie, der alberne Unsinn und der ganz ernste sinnierende Film – Dani Levy stellt sich den Herausforderungen, vorausgesetzt der Stoff interessiert ihn. Nun hat er sich das Erfolgsprojekt von Mark-Uwe Kling vorgenommen und die Känguru-Chroniken verfilmt. Nach wilder Kindheit und mittelmäßigem Abi, so erzählt er gern, und einer Zeit als Clown und Akrobat im Zirkus Basilisk kam Levy ans Theater Basel und wurde Schauspieler. Dort sammelte er zwei Jahre lang Erfahrungen, absolvierte aber keine Schauspielausbildung.

Zum Film kam er in den USA. Zwei Jahre zog er durch die Staaten, lernte Filmemacher und Künstler kenne und begann, nachdem er nach Berlin gekommen war, kleine Filme zu drehen. Einer davon gefiel dem Filmvorführer so gut, dass er ihn immer wieder zeigte. Dieser Filmvorführer war Tom Tykwer, und damit begann eine lange Freundschaft, die bis heute anhält.

Tykwier und Levy sind  
gemeinsam mit Wolfgang  
Becker und Stefan Arndt  
Inhaber der X-Filme Creative  
Pool Produktionsgesellschaft.  
Frei nach der Idee der United  
Artists, die 1919 von Charlie  
Chaplin, Douglas Fairbanks,  
Mary Pickford und D.W. Griffith  
gegründet wurde, garantierte  
dieses Kollektiv ultimative  
künstlerische Freiheit und hat  
bislang alle Höhen und Tiefen  
überstanden.

Im "hr2-Doppelkopf" erzählt  
Dani Levy heute von seinem  
langen erfolgreichen Weg durch  
die deutsche Filmlandschaft  
und davon, was es heißt, sein  
eigener Produzent zu sein.

Gastgeber: Ulrich Sonnenschein

Freitag, 03.04.2020



00:00 Nachrichten und Wetter

**00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

präsentiert von BR-Klassik  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert C-Dur, KV 467 (Christian Zacharias, Klavier; Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks: David Zinman); Clara Schumann: Klaviertrio g-Moll, op. 17 (Trio Wanderer); Gioacchino Rossini: "Guillaume Tell", Ouvertüre (Bamberger Symphoniker: Giuseppe Patané); Camille Saint-Saëns: Violinkonzert Nr. 3 h-Moll, op. 61 (János Maté, Violine; Münchner Rundfunkorchester: Uwe Mund); Franz Danzi: Sinfonia concertante B-Dur, op. 41 (Sophie Guérin, Flöte; Julius Kircher, Klarinette; Cappella Istropolitana: Volker Schmidt-Gertenbach)

02:00 Nachrichten, Wetter

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonie B-Dur, KV 319 (Academy of St. Martin in the Fields: Neville Marriner); Carl Philipp Emanuel Bach: Orgelkonzert G-Dur, Wq 34 (Johannes Geffert, Orgel; Johann Christian Bach-Akademie); Joseph Haydn: Streichquartett Es-Dur, op. 20, Nr. 1 - "Sonnenquartett Nr. 1" (Auryn Quartet); Francis Poulenc: Klavierkonzert, FP 146 (Florian Uhlig, Klavier; Deutsche Radiophilharmonie Saarbrücken Kaiserslautern: Pablo González);

Sergej Prokofjew: "Romeo und Julia", Orchestersuite Nr. 3, op. 101 (Cincinnati Symphony Orchestra: Paavo Järvi)

04:00 Nachrichten, Wetter

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Kurt Atterberg: Symphonie Nr. 4 g-Moll, op. 14 (hr-Sinfonieorchester: Ari Rasilainen); Ignacy Jan Paderewski: "Tatra-Album", op. 12 (Ewa Kupiec, Klavier); Georg Friedrich Händel: Concerto a due cori Nr. 1 B-Dur, HWV 332 (Zefiro Baroque Orchestra: Alfredo Bernardini)

05:00 Nachrichten, Wetter

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Tomaso Albinoni: Concerto C-Dur, op. 9, Nr. 5 (Frank de Bruine, Oboe; Academy of Ancient Music: Christopher Hogwood); Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 4 B-Dur, Allegro ma non troppo, op. 60 (The Netherlands Symphony Orchestra: Jan Willem de Vriend); Eduard Schütt: Paraphrase über Walzer-Motive aus "G'schichten aus dem Wienerwald" (Konstantin Scherbakov, Klavier); Louis Spohr: Violinkonzert Nr. 15 e-Moll, Rondo grazioso, op. 128 (Ulf Hoelscher, Violine; Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin: Christian Fröhlich); Johann Georg Pisendel: Concerto D-Dur (Freiburger Barockorchester: Gottfried von der Goltz); Franz Schubert: Drei Menuette mit je 2 Trios, D 380 (Michael Endres, Klavier); Johann Wilhelm Wilms: Symphonie Nr. 1 C-Dur, Finale, op. 9 (NDR Radiophilharmonie: Howard Griffiths)

06:00 Nachrichten und Wetter

**06:05 Kulturfrühstück**

Kultur am Morgen  
06:15 Gedicht  
Erich Kästner: Die Entwicklung der Menschheit  
06:30 Zuspruch  
von Pfarrerin Andrea Wöllenstein aus Marburg  
07:00 Nachrichten  
07:30 Frühkritik  
07:55 Kulturtipps - Heute in Hessen  
08:00 Nachrichten  
08:15 Kulturpresseschau  
08:30 Buch und Hörbuch  
Tanya Tagaq: Eisfuchs Verlag Antje Kunstmann 2020  
Preis: 20 Euro  
hr2-Kritikerin: Rosemarie Tuchelt  
09:00 Nachrichten  
09:15 Gedicht  
(Wh. von 06:15 Uhr)

**09:30 Lesung**

Giovanni Boccaccio: Decamerone (10|10)  
Schlaglichter aus einem Bagdader Kerker wechseln sich ab mit der Schilderung einer hoffnungsvollen Kindheit und Jugend im Irak. Abbas Khider erzählt einmal mehr von dem Land, in dem er geboren wurde und aus dem er floh. Ein großer Roman, fesselnd gelesen von Torsten Flassig.  
Die Geschichte von Shams Hussein beginnt in den späten 1980er Jahren in einem Dorf im Süden des Irak. Der Junge erlebt ein relativ friedliches Dorfleben – bis zum Ausbruch des zweiten Golfkriegs. Aus Sicherheitsgründen siedelt die Familie nach Bagdad um. Sie sucht ihr Glück im so genannten „Blechviertel“, in dem sich Flüchtlinge und die Ärmsten der Stadt eine Zukunft aufbauen. Der Heranwachsende arbeitet zunächst als Lastenträger und Wasserverkäufer, später kann er sogar zur Schule gehen. Und er entdeckt seine Liebe zur Literatur und zur Sprache – in einer Zeit, in der ein falsches Wort tödlich sein kann. Den Hörern und Lesern erscheint Shams wachsende Zuversicht von Beginn an trügerisch:



Aus kurzen eingeschobenen Passagen wissen wir, dass er sich Jahre später in den Kerkern der Stadt wiederfindet.

02.03.-03.04.20 (25 Folgen)

Montag-Freitag 9:30 Uhr im "Kulturfrühstück",

Wiederholung 15 Uhr in der "Klassikzeit".

Alle Folgen stehen für jeweils 7 Tage ab Ausstrahlung online zur Verfügung.

Über die autobiografischen Anteile in seinen Romanen hat Abbas Khider oft gesprochen. Der Autor wurde selbst 1973 in Bagdad geboren. Als junger Mann wurde er wegen politischer Aktivitäten gegen das Regime von Saddam Hussein mehrfach verhaftet und auch gefoltert. Nach seiner Entlassung floh er 1996 aus dem Irak und hielt sich als „illegaler Flüchtling“ in verschiedenen Ländern auf. Seit 2000 lebt er in Deutschland. Die deutsche Sprache lernte Abbas Khider unter anderem an der Hand der Gedichtbände von Hilde Domin, Rose Ausländer, Sarah Kirsch und Thomas Brasch, die er auf dem Flohmarkt fand. Er studierte Literatur und Philosophie in München und Potsdam. 2008 erschiene sein Debütroman „Der falsche Inder“, es folgten die Romane „Die Orangen des Präsidenten“ (2011), „Brief in die Auberginenrepublik“ (2013), „Ohrfeige“ (2016) und zuletzt das Buch „Deutsch für alle“ (2019). Seine oft humorvolle, poetische und zugleich drastische Prosa brachte Abbas Khider bereits viele Auszeichnungen ein, zuletzt den Nelly-Sachs-Preis, den Hilde-Domin-Preis und den Adelbert-von-Chamisso-Preis.

10:00 Nachrichten und Wetter

### 10:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen  
Außerdem: CD-Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.  
Unser Musikprogramm:

(eine Auswahl)

- Donizetti: Klarinetten-Concertino B-Dur (Béla Kovács / Camerata Budapest)
  - Leclair: Triosonate g-Moll op. 13 Nr. 3 (Les Talens Lyriques / Christophe Rousset)
  - Mozart: Sinfonie g-Moll KV 550 (Mozarteumorchester / Ivor Bolton)
  - Castelnuovo-Tedesco: 1. Gitarrenkonzert op. 99 (Kazuhito Yamashita / London Philharmonic Orchestra / Leonard Slatkin)
- 11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

12:00 Nachrichten und Wetter

### 12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit Annette Seyfried, "Hochbegabten-Förderin" "Lust entsteht durch Können" – sagt Professorin Annette Seyfried. Die Geigerin und Instrumentalpädagogin hat vor mehr als 20 Jahren die "Junge Streicherakademie" in Mainz ins Leben gerufen, die sie bis heute leitet, mit dem Ziel der musikalischen Früh-, Begabten- und Hochbegabtenförderung von Kindern über Jugendliche bis hin zu Studenten. Derzeit werden rund 40 Schüler zwischen vier und 18 Jahren ausgebildet, in Einzel- und Ensembleunterricht. Die Akademie bringt regelmäßig junge Musiker mit 1. und 2. Preisen bis zum Bundeswettbewerb "Jugend musiziert" hervor. Offen ist die Akademie auch für Nichtmitglieder der Streicherakademie: das Pre-College zum Beispiel ist ein Angebot für ungewöhnlich begabte Kinder und Jugendliche zur Vorbereitung auf ein Musikstudium während ihrer allgemein bildenden Schulzeit.

Annette Seyfried bietet ihren Schülern einzigartige und sehr praxisorientierte Ausbildungsmöglichkeiten, unter anderem in Zusammenarbeit mit Profimusikern, Professoren,

Musikhäusern und Theatern. Und im "hr2-Doppelkopf" erzählt sie heute, inwieweit sich die "Junge Streicherakademie Mainz" von herkömmlichen Musikschulen unterscheidet, welche Anforderungen an die jungen Musiker gestellt werden, was es ihr bedeutet zu unterrichten, wie sie selbst zur Musik kam und warum ihr der Satz des Philosophen Heraklit – "Lehren heißt ein Feuer entfachen und nicht einen leeren Eimer füllen" – so wichtig ist.

Gastgeberin: Christiane Hillebrand

13:00 Nachrichten und Wetter

### 13:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen  
Außerdem: Aktuelles aus der Kultur  
Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Fischer: Suite C-Dur op. 1 Nr. 1 aus "Le Journal du Printemps" (L'Orfeo Barockorchester / Michi Gaigg)
  - Beethoven: Streichquartett f-Moll op. 95 (Quartetto di Cremona)
  - R. Strauss: Till Eulenspiegels lustige Streiche op. 28 (Dresdner Philharmonie / Rafael Frühbeck de Burgos)
  - Flotow: "Martha" - Arie des Lyonel "Ach, so fromm, ach, so traut" (Jonas Kaufmann, Tenor / Prager Philharmoniker / Marco Armiliato)
  - Smetana: Suite aus dem "Skizzenbuch" (Slowakisches RSO Bratislava / Robert Stankovsky)
- 14:30 Jüdische Welt  
15:00 Lesung  
Giovanni Boccaccio:  
Decamerone (10|10)

16:00 Nachrichten und Wetter

### 16:05 Kulturcafé

Das Magazin u.a. mit Thomas Markworth, Präsident der Weill Gesellschaft zum 70. Todestag von Kurt Weill (ca. 17:10 Uhr) Die "Dreigroschenoper" machte den Komponisten Kurt Weill bekannt. Vor allem Balladen wie das Lied "Seeräuber Jenny" oder "Moritat" von Mackie Messer trugen zum Erfolg bei. Bertolt Brechts Stück über die dunklen Seiten der Stadt und der Politik und Weills Musik trafen in der Weimarer Republik den Nerv der Zeit. Doch Kurt Weill wurde gezwungen Deutschland zu verlassen und emigrierte in die USA. Seine Geburtsstadt Dessau richtet jedes Jahr ein Fest für ihn aus. Diesmal musste es, wie so viele andere Veranstaltungen auch, wegen Covid 19 abgesagt werden. Vor kurzem war der 120. Geburtstag von Kurt Weill und heute ist sein 70. Todestag. Wir sprechen deshalb gegen 17:10 Uhr mit dem Präsidenten der Kurt-Weill Gesellschaft Thomas Markworth.

18:00 Nachrichten und Wetter

**18:05 Der Tag**

Ein Thema, viele Perspektiven

19:00 Nachrichten und Wetter

Hörbar | Musik grenzenlos

**19:04 Hörbar | Musik grenzenlos Hörbar**

u. a. mit

20:00 Nachrichten und Wetter

Konzertsaal

**20:04 Konzertsaal**

**Das hr-Sinfonieorchester in der Alten Oper Frankfurt**

Als Ersatz für das abgesagte hr-Sinfoniekonzert sendet hr2-kultur noch einmal die Aufnahme eines Konzerts vom April 2012. Damals stand Hugh Wolff am Pult des hr-Sinfonieorchesters – langjähriger Chefdirigent des

hr-Sinfonieorchesters und immer wieder gern gesehener Gast. Isabelle van Keulen, Violine Leitung: Hugh Wolff

Ravel: "Une barque sur l'ocean" / "Alborada des gracioso" aus dem Zyklus „Miroirs“  
Matthews: Violinkonzert  
Mussorgsky: Bilder einer Ausstellung

(Aufnahmen vom 26. und 27. April 2012 aus dem Großen Saal)

Hugh Wolff hatte für das Programm anlässlich des 75. Todestages von Maurice Ravel zwei schillernde Orchesterstücke des französischen Meisters ausgewählt sowie von Modest Mussorgskij die "Bilder einer Ausstellung".

Außerdem stand eine deutsche Erstaufführung auf dem Programm: das Violinkonzert von Colin Matthews. Die Solistin war die niederländische Geigerin Isabelle van Keulen. Sie hatte den anspruchsvollen Solo-Part des Konzerts für die deutsche Erstaufführung kurzfristig einstudiert. Denn sie war eingesprungen für Leila Josefowicz, die ihre Teilnahme absagen musste.

Anschließend:  
Bruckner: 7. Sinfonie E-Dur (hr-Sinfonieorchester / Paavo Järvi)

**22:30 Jazz Classics**

Aufnahmen, die die Welt beweg(t)en | heute mit: Kann denn Dixieland sophisticated sein? – Die Dutch Swing College Band 1963-1966  
Heute mit: Dutch Swing College Band w/ Peter Schilperoord:  
Vol. 1 The Jazz Parade | Viol.2 Body And Soul | Vol. 3 Riverboat Shuffle | Vol. 4 Strike Up The Band | Challenge Records  
SRSCHR 75004 /75005 / 75024 / 75074 | LC 00950  
Am Mikrofon: Jesko von Schwichow

23:00 Nachrichten und Wetter

**23:04 Doppelkopf**

Am Tisch mit Annette Seyfried, "Hochbegabten-Förderin" "Lust entsteht durch Können" – sagt Professorin Annette Seyfried. Die Geigerin und Instrumentalpädagogin hat vor mehr als 20 Jahren die "Junge Streicherakademie" in Mainz ins Leben gerufen, die sie bis heute leitet, mit dem Ziel der musikalischen Früh-, Begabten- und Hochbegabtenförderung von Kindern über Jugendliche bis hin zu Studenten. Derzeit werden rund 40 Schüler zwischen vier und 18 Jahren ausgebildet, in Einzel- und Ensembleunterricht. Die Akademie bringt regelmäßig junge Musiker mit 1. und 2. Preisen bis zum Bundeswettbewerb "Jugend musiziert" hervor. Offen ist die Akademie auch für Nichtmitglieder der Streicherakademie: das Pre-College zum Beispiel ist ein Angebot für ungewöhnlich begabte Kinder und Jugendliche zur Vorbereitung auf ein Musikstudium während ihrer allgemein bildenden Schulzeit.

Annette Seyfried bietet ihren Schülern einzigartige und sehr praxisorientierte Ausbildungsmöglichkeiten, unter anderem in Zusammenarbeit mit Profimusikern, Professoren, Musikhäusern und Theatern. Und im "hr2-Doppelkopf" erzählt sie heute, inwieweit sich die "Junge Streicherakademie Mainz" von herkömmlichen Musikschulen unterscheidet, welche Anforderungen an die jungen Musiker gestellt werden, was es ihr bedeutet zu unterrichten, wie sie selbst zur Musik kam und warum ihr der Satz des Philosophen Heraklit – "Lehren heißt ein Feuer entfachen und nicht einen leeren Eimer füllen" – so wichtig ist.

Gastgeberin: Christiane Hillebrand

Samstag, 04.04.2020



00:00 Nachrichten und Wetter

**00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

präsentiert von BR-Klassik  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 8 F-Dur, op. 93 (SWR Symphonieorchester: Christoph Eschenbach); Georg Friedrich Händel: "Armida abbandonata", HWV 105 (Sibylla Rubens, Sopran; Balthasar-Neumann-Ensemble: Thomas Hengelbrock); Johannes Brahms/Paul Hindemith: 20 Walzer (Herbert Schuch, Gülrü Ensari, Klavier); Claude Debussy: "Khamma", L 125 (SWR Radio-Sinfonieorchester Stuttgart: Heinz Holliger); Johann Sebastian Bach: "Mein Herze schwimmt im Blut", BWV 199 (Dorothee Miels, Sopran; L'Orfeo Barockorchester: Michi Gaigg)

02:00 Nachrichten, Wetter

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Wilhelm Stenhammar: Symphonie Nr. 1 F-Dur (Göteborg Sinfoniker: Neeme Järvi); Robert Schumann: "Waldszenen", op. 82 (Martin Helmchen, Klavier); Bernhard Crusell: Klarinettenkonzert Nr. 2 f-Moll, op. 5 (Michael Collins, Klarinette; Schwedisches Kammerorchester Örebro: Michael Collins); Antonín Dvořák: "Amerikanische Suite", op. 98 b (Royal Philharmonic Orchestra London: Antal Dorati)

04:00 Nachrichten, Wetter

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Domenico Scarlatti: Sonate C-Dur, K 513 (Christoph Ullrich, Klavier); Joseph Haydn: Symphonie Nr. 99 Es-Dur (London Philharmonic Orchestra: Georg Solti); Ludwig van Beethoven: Sieben Bagatellen, op. 33 (Michail Pletnev, Klavier)

05:00 Nachrichten, Wetter

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Georg Philipp Telemann: Konzert G-Dur, TWV 50:1 - "Grillen-Sinfonie" (Masahiro Arita, Piccoloflöte; Hans Peter Westermann, Oboe; Eric Hoerich, Chalumeau; Dane Roberts, David Sinclair, Kontrabass; La Stravaganza Köln: Andrew Manze); Antonio Soler: Konzert Nr. 6 D-Dur, Menuett mit Variationen (Begoña Uriarte und Karl-Hermann Mrongovius, Klavier); Felix Mendelssohn Bartholdy: Symphonie Nr. 1 c-Moll, Allegro con fuoco, op. 11 (Chamber Orchestra of Europe: Yannick Nézet-Séguin); Maurice Ravel: Klaviertrio a-Moll, Final (Frank Braley, Klavier; Renaud Capuçon, Violine; Gautier Capuçon, Violoncello); Franz Schubert: Ouvertüre im italienischen Stil D-Dur, D 590 (Camerata Salzburg: Roger Norrington); Pablo de Sarasate: "Caprice basque", op. 24 (Maxim Vengerov, Violine; Itamar Golan, Klavier); Giovanni Benedetto Platti: Violoncellokonzert C-Dur (Sol Gabetta, Violoncello; Capella Gabetta: Andrés Gabetta)

06:00 Nachrichten und Wetter

**06:04 Kulturfrühstück**

Kultur am Morgen  
06:15 Gedicht

Max Dauthendey: Die Amseln haben Sonne getrunken  
06:30 Zuspruch von Pfarrerin Andrea Wöllenstein aus Marburg  
07:00 Nachrichten  
08:00 Nachrichten  
08:15 Kulturpresseschau  
08:55 Kulturtipps - Heute in Hessen  
09:00 Nachrichten  
09:15 Gedicht (Wh. von 6:15 Uhr)

**09:30 Erzählung**

Wolfdietrich Schnurre: Wovon man lebt | Gelesen vom Autor

10:00 Nachrichten und Wetter

**10:04 Treffpunkt hr-Sinfonieorchester**

11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

12:00 Nachrichten und Wetter

**12:04 Hörbuchzeit**

13:00 Nachrichten und Wetter

**13:04 Hörbar | Musik grenzenlos Hörbar**

Hörbar | Musik grenzenlos

u. a. mit

14:00 Nachrichten und Wetter

**14:04 Lauschinsel - Radio für Kinder**

Der kleine Ritter Trenk, King-Kong und Co. | Kirsten Boie zum 70. Geburtstag  
Das ist wahrlich eine Sondersendung wert! Die Lauschinsel gratuliert Kirsten Boie zu ihrem 70. Geburtstag, lässt sie dabei selbst zu Wort kommen und taucht in einige ihrer Geschichten ab.  
Es gibt kaum ein Kind, das ihre Bücher nicht kennt: Die Geschichten vom kleinen Ritter Trenk, den Kindern vom Möwenweg, von Seeräuber-

Moses, Prinzessin Rosenblüte, dem Nix, dem Meerschweinchen King-Kong oder von Thabo. Kirsten Boie ist eine der beliebtesten deutschen Kinder- und Jugendbuchautorinnen und eine derjenigen, die Kinder und ihre Lebenswelten wirklich ernst nimmt und sie gleichzeitig mit ihren Geschichten prächtig unterhält. In einem Zeitraum von 35 Jahren schrieb Kirsten Boie weit mehr als hundert Bücher, die in zahlreiche Sprachen übersetzt wurden und von enormer Vielseitigkeit und von großem Einfühlungsvermögen zeugen, vor allem aber von unermüdlichem sozialen Engagement. Im Jahr 2007 wurde sie für ihr Lebenswerk mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet, darüber hinaus erhielt sie zahlreiche weitere Preise.

15:00 Nachrichten und Wetter

Gespräche, Hintergründe, Aktuelles

**15:04 Gespräche, Hintergründe, Aktuelles Musikszene Hessen**

17:00 Nachrichten

18:00 Nachrichten und Wetter

18:04 Kulturszene Hessen

Freienseen: Ein Dorf erzählt | Online hören!  
In den Hügeln des Vogelsbergs versteckt sich ein kleines "gallisches Dorf": In Freienseen hat man noch Träume. Hier fahren noch Trecker und blöken die Schafe, es gibt einen Waldkindergarten, eine Dorfschule und seit einiger Zeit wieder einen Laden: "Wo man geboren ist, soll man auch gut sterben können", davon ist Ulf Häbel, der ehemalige Dorfpfarrer, überzeugt. Seit Jahren ist Ulf Häbel der "gute Hirte" des soziokulturellen Projekts "Dorfschmiede Freienseen". Erarbeitet unermüdlich, hart und

ehrenamtlich mit den Bewohnerinnen und Bewohnern von Freienseen gegen den demographischen Wandel und für die Zukunft, für das gelungene Altwerden in ihrem Dorf, das zwar seit 1972 zu Laubach gehört, sich aber große Eigenständigkeit bewahrt. In einem renovierten Bauernhaus gegenüber der Kirche laufen alle Fäden zusammen: Unter einem Dach gibt es hier den Dorfladen, eine Tagespflege, Wohnungen für alte Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner, hausärztliche Versorgung und viele Freizeitangebote – von der Kultur-AG bis zur Sitztanzgruppe.

Die Frankfurter Hörspielautorin und Musikerin Ina Wersé-Wiskott hat die Freienseener im Sommer und Herbst 2019 im Rahmen des von hr2-kultur und dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst ins Leben gerufenen Projekts "Literaturland Hessen: Raus aufs Land" immer wieder besucht. In vielen Gesprächen und Begegnungen hat sie herausgefunden, was den 800 Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohnern Mut macht, wie sie ihr Dorfleben im Inneren zusammenhalten und welche Hoffnungen sie haben. Ihre Hörcollage bringt viele Stimmen und Klänge aus dem Zentrum des Dorfes zusammen.

19:00 Nachrichten und Wetter

**19:04 Live Jazz**

Christian Lillinger "Open Form For Society" | Jazzfest Berlin 2019  
Christian Lillinger "Open Form For Society" || Christian Lillinger, dr, comp, concept | Antonis Anissegos, p | Kaja Draksler, upright-p | Elias Stemeseder, synth, p | Christopher Dell, vibes | Roland Neffe, marimba, vibes, glockenspiel | Lucy Railton, cello | Petter Eldh, b, el-b | Robert Landfermann, b | Jazzfest Berlin 2019, Haus der Berliner

Festspiele, Große Bühne, November 2019  
Am Mikrofon: Jürgen Schwab

20:00 Nachrichten und Wetter

Opernbühne  
**20:04 Opernbühne Beethovens "Leonore" - der ursprüngliche "Fidelio" aus Wien**

Mit der irischen Sopranistin Jennifer Davis in der Titelrolle und Tenor Benjamin Bruns als Florestan wird in Wien Ludwig van Beethovens Oper "Leonore" aufgeführt: die Urfassung des "Fidelio".

Leonore - Jennifer Davis  
Florestan - Benjamin Bruns  
Rocco - Falk Struckmann  
Pizarro - Thomas Johannes Mayer  
Marzelline - Chen Reiss  
Jaquino - Jörg Schneider  
Don Fernando - Samuel Hasselhorn  
Erster Gefangener - Oleg Zalytskiy  
Zweiter Gefangener - Panajotis Pratsos

Chor und Orchester der Wiener Staatsoper  
Leitung: Tomáš Netopil

(Aufnahme vom 1. Februar 2020 aus der Staatsoper)

Drei Versionen hat Ludwig van Beethoven von der Oper erstellt, der er zunächst - in der Urfassung von 1805 - den Titel "Leonore" gab, später: "Fidelio". In der Urfassung ist die Handlung weitläufiger und ausgefeilter als in den späteren Versionen. Die Geschichte selbst ist aber in allen drei Fassungen die selbe: Es ist die der Leonore, die sich als Mann verkleidet unter dem Namen Fidelio ins Gefängnis einschleust, um ihren eingekerkerten Ehemann zu befreien. Zum Schluss: ein Happy End!

**23:00 The Artist's Corner | Florian Neuner - "Asche"**

Teil I: Auf Achse

Eine Generation tritt ab: Ob  
Pierre Boulez, Karlheinz  
Stockhausen, Konrad  
Boehmer oder Dieter  
Schnebel - die meisten der  
die Nachkriegsavantgarde  
in Darmstadt und anderswo  
prägenden Komponisten sind  
inzwischen verstorben.  
Ein Hörspiel in zwei Teilen  
hr 2020 / jeweils 60 Min. /  
Ursendung

Es war dies eine Generation,  
die sowohl die Musik als mit ihr  
auch die Welt verändern wollte:  
Heinz-Klaus Metzger, einer ihrer  
führenden Theoretiker, schrieb:  
"Was als Musik einst begriffen  
ward, bricht auseinander." Der  
in Berlin und Wien lebende  
Schriftsteller Florian Neuner  
(\*1972) spürt in seinem als  
große Collage angelegten  
Hörspiel den Biografien dieser  
Protagonisten eines "heroischen"  
Aufbruchs nach. Aus vielen  
Fragmenten entsteht ein Mosaik,  
in dem Widersprüche und  
Brüche nicht kaschiert werden.  
Auch will es ganz entschlossen  
nicht den Eindruck erwecken,  
Lebensläufe ließen sich zu  
erzählbaren Geschichten  
runden. Angelpunkt von "Asche"  
ist das Leben eines weniger  
bekannten Musikers dieser  
Generation - eines Mannes, der  
als Komponist von elektronischer  
Musik innovativ war, dem aber  
die Widersprüche zwischen  
Kunst und Lebenspraxis  
und seine Alkoholsucht zum  
Verhängnis wurden. Allen seinen  
Stücken liegt die Tonreihe A-S-  
C-H-E zugrunde. Die hat auch  
der österreichische Komponist  
Christoph Herndler (\*1964) in  
seiner Musik für diese Text- und  
Klanglandschaft aufgegriffen,  
die man als Requiem für eine  
Künstlergeneration verstehen  
kann.

Sonntag, 05.04.2020



00:00 Nachrichten und Wetter

**00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

präsentiert von BR-Klassik  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Johann Sebastian Bach: Konzert g-Moll, BWV 1058 (Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, Klavier und Leitung: David Fray); Cristobal de Morales: "Cum natus esset Iesus" (Weser-Renaissance Bremen: Manfred Cordes); Wolfgang Amadeus Mozart: Sonate G-Dur, KV 379 (Christian Tetzlaff, Violine; Lars Vogt, Klavier); Jan Dismas Zelenka: Capriccio Nr. 3 F-Dur, ZWV 184 (Das Neu-Eröffnete Orchestre: Jürgen Sonnenthal); Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 1 C-Dur, op. 21 (Deutsche Kammerphilharmonie Bremen: Paavo Järvi); Georg Philipp Telemann: Lateinisches Magnificat C-Dur, TWV 9:17 (Mieke van der Sluis, Sopran; Graham Pushee, Countertenor; Wilfried Jochens, Tenor; Phillip Langshaw, Harry van der Kamp, Bass; Alsfelder Vokalensemble; Barockorchester Bremen: Wolfgang Helbich)

02:00 Nachrichten, Wetter

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Ignaz Brüll: Klavierkonzert Nr. 1 F-Dur, op. 10 (Martin Roscoe, Klavier; BBC Scottish Symphony Orchestra: Martyn Brabbins); Joseph Haydn: Streichquartett g-Moll, op. 20, Nr. 3 (Quatuor Mosaiques); Ermanno Wolf-Ferrari: Suite veneziana a-Moll, op. 18 (Oviedo Filarmonia: Friedrich Haider);

Egon Wellesz: Sonette der Elizabeth Barrett Browning, op. 52 (Sophie Koch, Mezzosopran; Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Roger Epple); Leopold Mozart: Symphonie G-Dur - "Neue Lambacher" (L'Orfeo Barockorchester: Michi Gaigg)

04:00 Nachrichten, Wetter

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Darius Milhaud: "La création du monde", op. 81 (Gürzenich-Orchester Köln: Dmitrij Kitajenko); Dmitrij Schostakowitsch: Streichquartett C-Dur, op. 49 (Emerson String Quartet); Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonie C-Dur, KV 200 (Concertgebouw-Orchester Amsterdam: Nikolaus Harnoncourt)

05:00 Nachrichten, Wetter

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Antonio Vivaldi: Konzert h-Moll, RV 580 (Berliner Barock Solisten); Felix Mendelssohn Bartholdy: "Die schöne Melusine", Ouvertüre, op. 32 (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Colin Davis); Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonia concertante Es-Dur, Allegro, KV 297 b (Isabelle Schnöller, Flöte; Matthias Arter, Oboe; Matthias Bühlmann, Fagott; Olivier Darbellay, Horn; Kammerorchester Basel: Umberto Benedetti Michelangeli); Alfred Grünfeld: "Frühlingsstimmen", op. 57 (Rudolf Buchbinder, Klavier); Peter Tschaikowsky: Valse-Scherzo C-Dur, op. 34 (Gil Shaham, Violine; Russisches Nationalorchester: Michail Pletnev); Tomaso Albinoni: Konzert C-Dur, op. 7, Nr. 11 (Stefan Schilli, Giovanni

Deangeli, Oboe; Stuttgarter Kammerorchester: Nicol Matt)

06:00 Nachrichten und Wetter

**06:04 Geistliche Musik**

Unter anderem mit der Bachkantate: BWV 182 "Himmelskönig, sei willkommen"  
• Morales: Hymnus "Gloria laus et honor" (Ensemble Plus Ultra / Michael Noone)  
• Mozart: Fuge g-Moll KV 401 (Thomas Trotter, Orgel)  
• Boccherini: Stabat Mater für Sopran und Streicher (Roberta Invernizzi / Kammerensemble L'Archibudelli)  
• Guilman: Marche de procession op. 41 Nr. 5 (Sabine Schumann, Orgel)  
Etwa ab 6:55 Uhr:  
• Bach: Kantate BWV 182 "Himmelskönig, sei willkommen" (Claude Eichenberger, Alt / Bernhard Berchtold, Tenor / Raphael Jud, Bass / Chor und Orchester der J.S. Bach-Stiftung St. Gallen / Rudolf Lutz)

**07:30 Morgenfeier**

mit Bischof Dr. Peter Kohlgraf aus Mainz

08:00 Nachrichten und Wetter

**08:04 Zauberflöte - Klassik für Kinder**

Herr April macht, was er will!  
Herr April ist verärgert – so viele Leute schimpfen auf den ungeliebten Monat. Auch Elke stimmt in das Gemecker mit ein. Da platzt ihm der Kragen, und schon schickt Herr April das Zauberflötenstudio auf eine abenteuerliche Reise durch Frühling, Sommer, Herbst und Winter.  
Mal regnet es, dann scheint die Sonne. Gleich darauf hagelt es oder der Wind pfeift uns um die Ohren. So ist das Wetter eben im April. Wem das nicht passt, der bekommt die Rache von Herrn April höchstpersönlich zu spüren. In dieser Sendung

geht es (nicht nur) musikalisch quer durch die Jahreszeiten. Ihr hört unter anderem Musik von Antonio Vivaldi, Lili Boulanger und Joachim Raff.

09:00 Nachrichten und Wetter

**09:04 Kulturfrühstück**

Das Magazin am Vormittag

**11:30 Camino - Religionen auf dem Weg**

Steiners religiöser Kosmos - Woran glauben Anthroposophen? Wenn Gartenbau und Häkeln auf dem Stundenplan stehen, Kinder im Eurythmie-Unterricht Buchstaben tanzen lernen, wenn das Bio-Gemüse von Demeter-Bauern mit kosmischer Kraft wächst und Alternativmediziner den Astralleib mit behandeln oder rhythmische Massagen verschreiben - dann steht Anthroposophie dahinter. Das Wort leitet sich von altgriechisch *ánthr#pos* - Mensch und *Soph#a* - Weisheit ab und bezeichnet die von Rudolf Steiner begründete, spirituelle und esoterische Weltanschauung und den dazugehörigen Ausbildungs- und Erkenntnisweg. Was Anthroposophie bedeutet, wissen die Wenigsten, wenn sie zu Weleda-Naturkosmetik greifen oder ihre Sprösslinge in die Waldorf-Schulen schicken, damit diese kreativ gefördert werden und keinem Notenstress unterliegen. Doch Anthroposophie ist mehr als Roggenkampschrift, Dr. Hauschka und Alnatura. Ein Blick hinter die Kulissen lohnt.

Ein Beitrag von Dorothea Brummerloh.

12:00 Nachrichten und Wetter

**12:04 Lebenswert**

Gespräche in unsicherer Zeit

Es sind nie dagewesene Zeiten: Das normale Leben ist zum Stillstand gekommen, die Alltagsroutinen sind weggebrochen, persönliche Kontakte eingefroren. Unsicherheit und Angst sind groß: Wie geht es weiter? Wie lange wird die Krise anhalten? Worauf kann ich mich noch verlassen? Bei "Lebenswert" können Sie darüber mit Psychologinnen, Philosophen und Theologen ins Gespräch kommen. Stellen Sie Ihre Fragen, berichten Sie uns über das, was Sie tröstet und was Ihnen hilft, mit der Unsicherheit zu leben.

So können Sie sich am Gespräch beteiligen: Während der Sendung von 12 bis 13 Uhr unter der Telefonnummer: 069/155 - 6126.

13:00 Nachrichten und Wetter

**13:04 Klassikzeit mit dem hr-Sinfonieorchester**

Ausgewählte Aufnahmen mit dem hr-Sinfonieorchester  
 • S. Wagner: Ouvertüre zur Oper "Rainulf und Adelasia" (Dmitrij Kitajenko)  
 • Brahms: Gesang der Parzen op. 89 (Collegium Vocale Gent / Philippe Herreweghe)  
 • Tschaikowsky: Hamlet op. 67 (Eivind Gullberg Jensen)  
 13:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

14:00 Nachrichten und Wetter

**14:04 Hörspiel**

"Charlotte Löwensköld" von Selma Lagerlöf  
 "Charlotte Löwensköld" erschien 1925 und bildet den zweiten Teil der Löwensköld-Trilogie. Der Roman spielt im Värmland, wo Lagerlöf geboren wurde und wohin sie als Schriftstellerin wieder gezogen war. In der Familie väterlicherseits

hatten die Töchter seit Generationen Pfarrer geheiratet, und im Umfeld eines Pfarrhaushalts spielt auch Charlotte Löwensköld, im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts. Die junge Charlotte verliebt sich in Karl-Artur Ekenstedt, einen jungen Hilfspfarrer, der ein ruhiges und einfaches Leben anstrebt und keine Karriere in der Kirchenhierarchie. Tatsächlich hält er um die Hand des jungen Mädchens an. Aber auf Grund einer Reihe von Missverständnissen wird die Verlobung der beiden wieder aufgelöst, und Charlotte kämpft verzweifelt darum, sich mit Karl-Artur zu versöhnen.

Mit Luise Ullrich, Claus Clausen, Robert Seibert, u.a.

Hörspielbearbeitung: Heinz Schwarzmann

Musik: Hans Joachim Sobanski

Regie: Rudolf Rieth

hr 1952

Selma Ottilia Lovisa Lagerlöf (1858–1940) ist eine der bekanntesten schwedischen Schriftstellerinnen und die erste Frau, deren Werk mit dem Nobelpreis für Literatur (1909) ausgezeichnet wurde »...auf Grund des edlen Idealismus, des Phantasie reich tums und der seelenvollen Darstellung, die ihre Dichtung prägen«, wie es in der Begründung hieß. Ihr bekanntestes Buch ist der als Schulbuch konzipierte Roman »Die wunderbare Reise des kleinen Nils Holgersson mit den Wildgänsen«. Neben ihrer schriftstellerischen Tätigkeit, setzte sich Selma Lagerlöf für soziale Belange und die Rechte der Frau in Schweden ein.

Sendung: hr2-kultur, Hörspiel, 05.04.2020, 14:04 Uhr.

**15:15 Klassikzeit**

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen

Unter anderem mit:

- Smetana: Ouvertüre zur Oper "Die verkaufte Braut" (Academy of St. Martin-in-the-Fields / Neville Marriner)
- Bach: Violinsonate G-Dur BWV 1019 (Viktoria Mullova / Ottavio Dantone, Cembalo)
- Mozart: Klavierkonzert Es-Dur KV 449 (Daniel Barenboim / Berliner Philharmoniker)
- Kalliwoda: Introduction und Rondo F-Dur op. 51 (Radovan Vlatkovic / Hamburger Symphoniker / Johannes Moesus)
- Rossini/Curtis/Leoncavallo: Drei neapolitanische Lieder (Vittorio Grigolo, Tenor / Orchestra del Teatro Regio di Parma / Pier Giorgio Morandi)
- Beethoven: Trio D-Dur op. 9 Nr. 2 (Trio Zimmermann)
- Tschaikowsky: Walzer aus "Schwanensee" (Rundfunkorchester des Südwestfunks / Emmerich Smola)

17:00 Nachrichten und Wetter

Musikalische Entdeckungsreisen mit Niels Kaiser

**17:04 Musikalische Entdeckungsreisen mit Niels Kaiser Kaisers Klänge**

All You Need Is Love - Alle Welt singt Beatles-Songs  
50 Jahre ist es her, dass die berühmteste Band der Welt sich aufgelöst hat. Die Songs der Beatles aber sind längst nicht aus der Welt. In allen denkbaren Stilen werden sie heute nachgespielt: von Samba bis Salsa, vom klassischen Kunstlied bis zur barocken Orchestermusik. Selbst die experimentelle Avantgarde setzt sich mit den Fab Four aus Liverpool auseinander. Die schönsten Beatles-Bearbeitungen erschallen heute in Kaisers Klänge. Und zwischendurch covern die Herren McCartney, Lennon, Harrison und Starr sogar sich selbst.

18:00 Nachrichten und Wetter

**18:04 Feature**

Die Akte Hanna | Ein Leben im Blick der Securitate | Senta Höfer  
Am 25. Dezember 1989 wurde der rumänische Diktator Nicolae Ceau#escu vor ein Militärgericht gestellt und nach einem kurzen Prozess zusammen mit seiner Frau standrechtlich erschossen. Die rumänische Diktatur war damit Geschichte. 1990, vor nun 30 Jahren, wurde auch der rumänische Geheimdienst, die Securitate, aufgelöst. Was es heißt, von der Securitate ständig bespitzelt zu werden, erfuhr die Rumäniendeutsche Helga Höfer. Sie arbeitete in den 1970er und 1980er Jahren als Journalistin für den Bayerischen Rundfunk. Sie recherchierte, bahnte Kontakte an, führte Interviews und übersetzte. Die westdeutschen Korrespondenten strickten daraus ihre Beiträge. Sie selbst war selten im Fernsehen zu sehen, wurde aber ausgiebig abgehört. Über dreißig Jahre später lässt sich ihre Tochter Senta Höfer die Securitate - Akte zeigen und findet eine teils unfreiwillig komische, teils gespenstische Chronik ihrer eigenen Kindheit in Bukarest vor. Und sie erkennt, wie die Folgen der Beschattung bis in die Gegenwart reichen.

Deutschlandfunk Kultur 2019

19:00 Nachrichten und Wetter

**19:04 hr-Bigband**

Konzerte und Produktionen u.a. mit: "The Enemies Of Energy": Kurt Rosenwinkel & hr-Bigband, cond. & arr. by Mike Holober  
Konzerte und Produktionen u.a. mit: "The Enemies Of Energy": Kurt Rosenwinkel & hr-Bigband, cond. & arr. by Mike Holober, Stadttheater Gießen, Oktober 2013, Teil 2  
Am Mikrophon: Claus Gnichwitz

20:00 Nachrichten und Wetter

Konzertsaal

**20:04 Konzertsaal Bartók Plus - Das Vertavo-Quartett in London**

LSO St. Luke's: Eine leerstehende Kirche im Herzen Londons - diesen Ort hat das London Symphony Orchestra in den 1990ern ausgewählt, um ein Zentrum musikalischer Begegnung zu schaffen: Musik entdecken und erleben, ganz unkonventionell und innovativ. Aus der aufwendig umgebauten Kirche ist seitdem einer der angesagtesten Konzerträume der Stadt geworden mit einem niederschweligen Angebot für Jedermann.  
Øyvør Volle, Violine  
Annabelle Meare, Violine  
Berit Cardas, Viola  
Björg Lewis, Violoncello

Bartók: 5. Streichquartett  
Dvo#ák: Streichquartett F-Dur op. 96 "Amerikanisches"  
Bartók: 6. Streichquartett

(Aufnahme vom 4. Oktober 2019 aus dem LSO St. Luke's Centre)

In den Rush-Hour-Konzerten gab es 2019 u.a. die Reihe "Bartók Plus" mit dem kompletten Zyklus der Bartók-Streichquartette. Dazu geladen war auch das Vertavo-Quartett aus Norwegen. hr2-kultur sendet den Abend der vier Musikerinnen mit den letzten beiden Bartók-Quartetten, dem Fünften mit seinen einsamen, verlorenen Melodien und der Nr. 6, elegant und tragisch zugleich, entstanden am Vorabend des 2. Weltkriegs.  
Freudige Töne schlägt Antonín Dvo#ák in seinem Amerikanischen Quartett an. Melodien aus der "Neuen Welt" und jazzverwandte Rhythmen verwandeln die vier Streicherinnen in eine groovende Band.

23:00 Nachrichten und Wetter

**23:04 Night Voyage**